

P
O
L
L
Y
a
k
t
i
v



Inhalt

Editorial:	2
POLYaktiv im Gespräch:	3 - 4
Steiermark:	4
Schulservice - Lehrbücher:	5
Tirol:	5
Burgenland:	6 - 7
Tirol:	8
Burgenland:	8
Schulservice - Lehrbücher:	9
Steiermark:	9 - 10
SOAK 2016:	11
Niederösterreich:	12
Schulservice - Lehrbücher:	13
Kärnten:	14 - 15
Oberösterreich:	16 - 17
Steiermark:	18 - 23
Oberösterreich:	24 - 25
Wien:	26
Niederösterreich:	27
Steiermark:	28
Niederösterreich:	28
Tirol:	29 - 31
Die letzte Seite - Wien:	32

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: SR Rudolf H. Rettenbacher

Druck: CD Compact-Druck, 8600 Bruck/Mur

Alle: Polytechnische Fachschule Wörgl,
Michael-Unterguggenberger-Straße 8, 6300 Wörgl

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN
IBAN: AT83 3200 0000 0802 0877
BIC: RLNWATWW

*Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Sinn
wählende Kürzungen vor, um möglichst vielen
Lesern die Gelegenheit zu geben, ihre Meinung
darzulegen. Für den jeweiligen Inhalt ist der
Verfasser selbst verantwortlich.*

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an redaktion@polyaktiv.at**

Liebe Freunde von POLYaktiv!

Am 11. und 12. April fand in Wien die Frühjahrs-
sitzung von POLYaktiv statt, an der auch MRⁱⁿ Mag.^a
Karoline Meschnigg und MR Johannes Baumühlner, unsere
„neuen“ Vertreter des bm:bf, teilnahmen. Die Gespräche
waren sehr aufschlussreich und konstruktiv, wir bekamen
klare Antworten.



MR Johannes Baumühlner ist Referatsleiter für die PTS in der Sektion II/1a unter der Leitung von MRⁱⁿ Mag.^a Karoline Meschnigg, die für die Berufsschulen zuständig ist. Für beide Vertreter ist die PTS ein wichtiger Schultyp für echte Berufsorientierung in der 9. Schulstufe mit Überleitung zur Berufsbildung. Kooperationen zwischen PTS und Berufsschule sollen in Zukunft verstärkt werden, eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit wäre zielführend.

Die Polytechnische Schule wird eigenständig bleiben, ist immer noch eine APS, auch was die Schulaufsicht betrifft. SQA ist weiterhin für uns verbindlich. Eine PTS-Lehrplananpassung an Berufsschulanforderungen ist geplant. Nach der Evaluierung des Schulversuches PTS 2020 werden Experten aus den Bereichen PTS, BS, Sozialministerium und Wirtschaft die Adaptierung vornehmen. Der politische Wunsch, Bildungsgarantie bis 18, wird dabei eine wichtige Rolle spielen.

Auf POLYaktiv angesprochen, ist der Verein für beide Vertreter die direkte Kommunikation zwischen Schule und Ministerium und weiterhin erwünscht.

In der nun letzten Ausgabe unseres Vereinsjahres (betrifft das laufende Schuljahr) wünsche ich allen Beteiligten der Bundeswettbewerbe gutes Gelingen und allen Mitgliedern erholsame Ferien

Euer
Hannes Pierzinger
Bundesobmann

E-Mail-Adressen unserer Mitglieder

Es gibt einige Mitglieder, die uns Ihre E-Mail-Adresse noch nicht übermittelt haben.

Da der Verein seine finanziellen Mittel sinnvoll einzusetzen hat, wurde die Zusendung der Bestätigung der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bereits auf Mailversand umgestellt. Ca. 40 Mitglieder erhalten dadurch keine Bestätigung für das steuerliche Absetzen des ‚Beitrags an Berufsvereinigung‘ als Werbungskosten.

Da wir ab 2017 auch die Zusendung der Zahlungsanweisung für die Einzahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrags ebenfalls auf Mailversand umstellen werden, können Sie unsere Mitgliederverwaltung wesentlich erleichtern, wenn Sie uns dafür Ihre E-Mail-Adresse (an <mitglieder@polyaktiv.at>) zur Verfügung stellen.

Lukas Riener, stellv. Kassier

Das POLYaktiv-Interview mit Entscheidungsträgern aus Politik, Bildung und Wirtschaft:

Altbundesobmann OSR Lothar Grubich und OSR Lukas Riener (Foto, Tonaufnahme) waren am 19. Mai 2016 im BMBF am Minoritenplatz in Wien. Das Interview wurde geführt mit Herrn SC DI Mag. Dr. Christian Dorninger, Leiter der Sektion II, Berufsbildendes Schulwesen und Erwachsenenbildung, und mit Frau MRⁱⁿ Mag^a Karoline Meschnigg, Leiterin der Abt II/1, Berufsschulen und Polytechnische Schulen.

Grubich: *Warum ist die PTS jetzt in der Sektion II?*

Dorninger: Im Vorfeld der Erstellung der neuen Geschäftseinteilung wurde eine Agentur mit der Durchführung einer Ressortanalyse beauftragt. Neben vielen anderen Umstrukturierungsvorschlägen wurde empfohlen, die Polytechnischen Schulen in die Abteilung für Berufsschulen einzubinden. Diese Einbindung wird allgemein für sehr gut gehalten.

Meschnigg: PTS und BS passen gut zueinander. Die Polytechnischen Schulen mit der Berufsorientierung und Berufsgrundbildung bilden eine gute Grundlage für die berufliche Erstausbildung im Rahmen der Dualen Ausbildung. Immerhin kommen zwischen 35 bis über 40 % der Schülerinnen und Schüler in ersten Berufsschulklassen aus einer PTS.

Grubich: *In den Bundesländern ist die PTS aber in anderen Verwaltungsabteilungen?*

Dorninger: Es gibt keinen Zwang zur Umstrukturierung. Neben unterschiedlichen Zuständigkeiten gibt es auch unterschiedliche Qualitätsentwicklungssysteme, wobei zwischen QIBB und SQA bereits Gemeinsamkeiten vorhanden sind. Einige im Rahmen von QIBB zur Verfügung stehende Q-Instrumente können auch die PTS mitverwenden. Ob ein vollständiger Wechsel von SQA zu QIBB stattfinden wird, wird die Entwicklung zeigen. QIBB ist bereits sehr gut etabliert und wird auch sehr gut angenommen (QIBB = Qualitätsinitiative Berufsbildung: www.qibb.at).

Grubich: *Bei der letzten IBW-Studie zu den Erwerbskarrieren der Lehrabgänger 2008 – 2013 ist die Drop-Out-Quote beim Nicht-Antritt zur Lehrabschlussprüfung bei älteren Lehranfängern (z.B. 25 Jahre) auf 36,5% gestiegen. Lässt das auf zu wenig Berufsorientierung schließen?*

Meschnigg: Hier muss genauer hinterfragt werden, was die Gründe für das Nicht-Antreten bzw. den Lehrabbruch sind. Es ist sicher nicht nur ein Faktor, der dazu führt. Neben der sehr wichtigen Berufsorientierung können u.a. folgende Aspekte ausschlaggebend sein: konnte ein Lehrvertrag im Wunschlehrberuf abgeschlossen werden oder nicht?; Regellehrausbildung, integrative oder überbetriebliche Berufsausbildung?; Branche; Migrationshintergrund, etc.

Grubich: *Problem(= Brennpunkt)schulen der Sekundarstufe II sollen ab Herbst nach einem Sozialindex eine notwendige, bessere Dotierung u. Kontingentierung erhalten.*

Dorninger: Zusatzmittel von 140 Mill. auf 3 Jahre verteilt sollen u.a. neben Projekten in der Berufsausbildung und Erwachsenenbildung auch für Flüchtlinge u. Migranten sowie an schwierigen Standorten in Städten eingesetzt werden.

Grubich: *Ihre Meinung zur Dropout-Quote in den weiterführenden Schulen?*

Dorninger: Diese Quote erfüllt uns mit großer Sorge. Die duale Ausbildung ist ein wichtiger Faktor gegen die Jugendarbeitslosigkeit. Österreich ist im europaweiten Vergleich das einzige Land, das für die Zielgruppe der 15- 18jährigen ein vielschichtiges Berufsausbildungsangebot (BMHS und Duale Ausbildung) hat und damit sehr gute Erfolge erzielt. Vermehrte Beratung über Ausbildungs- und Karrierechancen nach Abschluss einer PTS und Aufnahme einer Lehre führt vielleicht dazu, dass die Schülerzahlen in der PTS und in der BS steigen.



Attraktivitätssteigernd wirkt vor allem auch das Förderprogramm Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung, das sich zu einem echten Renner entwickelt hat. In den Bundesländern wird in der PTS eine tolle Arbeit geleistet, Berufsorientierung funktioniert meines Wissens sehr gut. Einige Ideen zur Schülerzahlsteigerung sind bereits in Diskussion, ein Beitrag dazu wird auch sein, die positiven Faktoren aus dem PTS-Schulversuch ins Regelwesen zu übernehmen. Einen kompetenzorientierten Lehrplan zu schaffen, auch in Hinblick auf die BS, aber ohne die Ausrichtung der PTS zu ändern und eventuell auch die Qualifikationen auszuweiten, das sind die Ziele der nächsten Jahre. Das Problem vieler Stadtschulen ist bekannt, auch hier gilt es Überlegungen anzustellen, um sie an die Landschulen anzugleichen.

Grubich: *Vielzittierter Slogan: Die Akademikerquote ist zu niedrig, daher der Schülerstrom in die weiterführende Schule.*

Dorninger: Im Zuge der Reform der ISCED-Klassifizierung wurden die letzten zwei Schulstufen der Berufsbildenden höheren Schulen einer neuen Bewertung zugeführt. Damit ist das statistisch definierte Bildungsniveau vergleichbar mit einer postsekundären Qualifikation, womit die im EU-Benchmark angepeilte Akademikerquote von 40% nahezu erreicht wird. Damit ist die Debatte vom Tisch und wichtiger ist derzeit eine gute Berufsausbildung in jeder Sparte.

Grubich: *Es gibt keine LG-Zulage für SPF-Schüler in der PTS, in der NMS aber schon?*

Dorninger: Wir sehen uns das an.

Grubich: *Wenn von Jugendarbeitslosigkeit gesprochen wird, meint man immer die Personen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren. Ab 20 Jahren jemand als Jugendlichen noch zu bezeichnen halte ich für falsch.*

Dorninger: Wir verwenden einen anderen Index, „early school leaver index“, für die 15 – 18jährigen, hier schneidet Österreich sehr gut ab, wir liegen bei rd. 7% wohingegen der EU-Durchschnitt 11,5% beträgt.

Grubich: *Gibt es eine PTS-Lehrerausbildung in der neuen Lehrerausbildung?*

Meschnigg: Hier wurde auf die PTS ziemlich vergessen. Unsere Abteilung ist derzeit intensiv damit beschäftigt, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben, Lösungsmöglichkeiten insbesondere hinsichtlich einer zusätzlichen Lehrbefähigung z.B. für NMS-Lehrende mit einem vertretbaren Workload auszuloten.

Grubich: *Hat sich die BS-Lehrerausbildung verändert?*

Meschnigg: Sie wurde ebenfalls abgeändert bzw. erneuert. Nach wie vor ist die Berufsschullehrer/innenausbildung berufs begleitend. D.h. sowohl das Bachelor- als auch das Masterstudium. Das Masterstudium ist nicht verpflichtend, sondern optional, da die meisten Berufsschullehrer/innen aufgrund ihrer langen Erfahrung in der Wirtschaft durchschnittlich erst mit 37 Jahren in den Lehrberuf einsteigen.

Dorninger: Die Berufsschullehrer/innenausbildung beruht auf drei Säulen: Anrechnung der Berufserfahrung, Präsenzunterricht und Fernstudienelemente.

Grubich: *Gibt es Pläne für das Stadt-Land-Gefälle in der PTS?*

Dorninger: Unsere Wirtschaftsdaten in Österreich basieren auf der guten Berufsausbildung. Diese gilt es zu erhalten, gegebenenfalls zu steigern. In den Brennpunktschulen bieten sich Ideen, wie verstärkte Job-Suche, Zusammenarbeit mit dem AMS, kleinere Gruppen, kurz, die PTS in großen Städten ressourcenmäßig besser zu versorgen, an. Das Gesetz zur Ausbildungspflicht bis 18 Jahre sollte auch eine Verbesserung bringen. Schulmüdigkeit kann wahrscheinlich nur durch vermehrte Praxis bekämpft werden. Gleichzeitig ist auch die Situation von Flüchtlingen zu bedenken.

Grubich: *Wie könnte die PTS und infolge die BS in der Öffentlichkeit gestärkt werden?*

Dorninger: Als nächstes ist ein ministerieller Festakt Ende September geplant, „50 Jahre PTS“ mit ca. 270 Personen aus dem Bereich Bildung, wahrscheinlich in Wien, mit einer

anschließenden, nachmittäglichen Enquete zum Thema „PTS und PTS 2020“.

Meschnigg: Im Rahmen der Nachmittagsveranstaltung soll es zu einer offenen Diskussionsrunde kommen, Ideen zur Weiterentwicklung der PTS eingebracht und gesammelt werden sowie Visionen für die Zukunft angedacht werden.

Grubich: *Ihre Gedanken, eventuell Wünsche zur Schnittstelle PTS – BS?*

Dorninger: Ich bin an Erfahrungsberichten mit schwierigen Schülern interessiert.

Meschnigg: Die PH Salzburg evaluiert den PTS-Schulversuch. Im Auftrag der Sektion wird derzeit auch eine Studie über die mögliche Rolle der PTS in der Ausbildungspflicht bis 18 Jahre durchgeführt, die Ergebnisse sollen bis zum Sommer vorliegen. Wir sind auf die Ergebnisse gespannt.

Grubich: *Ihre Schwerpunkte, wenn Sie Minister/Ministerin wären?*

Dorninger: In der Allgemeinbildung die Ganztagschule und die Verstärkung der Kulturtechniken, in der Berufsbildung an die Schwächeren und Flüchtlinge denken, damit sie sich durch eine gute Berufsausbildung selbst weiterbringen können.

Meschnigg: Ich schließe mich den Worten von Herrn SC Dorninger an. Mein zusätzlicher Schwerpunkt wäre eine Änderung von zu starren gesetzlichen Vorgaben, die aufgrund derzeitiger Entwicklungen nicht mehr ganz zeitgemäß sind.

Grubich: *Herzlichen Dank für das Gespräch.*

Steiermark

Ein Modell mit Zukunft

Die Polytechnische Schule Leibnitz ist Teil des Pilotprojekts „PTS 2020“. Vertreter des Bildungsministeriums zeigen sich vom Ergebnis angetan.

Fast drei Jahre ist es her, dass die Polytechnische Schule (PTS) Leibnitz als einer von zwei Standorten in der Steiermark für den Schulversuch „PTS 2020“ auserkoren wurde. Seitdem blieb in dem ohnehin als sehr innovativ geltenden Haus kein Stein auf dem anderen.

Leistungsgruppen wurden abgeschafft, stattdessen werden die aktuell 130 Schüler in den Hauptgegenständen gleichzeitig von zwei Lehrern pro Klasse unterrichtet. Die praktische Ausbildung findet in Modulen statt. Die Schüler können dabei aus acht kaufmännisch und technisch ausgerichteten Fachbereichen – von Tourismus und Dienstleistungen über Büro und Medien bis zu Holz/Bau, Metall oder Elektro – wählen. Schwächen und Stärken werden bei einem verpflichtenden Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräch gemeinsam erörtert. Wer Interesse an einer Lehre mit Matura hat, wird in einer darauf spezialisierten Klasse gefördert.

Das Ziel all dieser Maßnahmen: „Die Schüler möglichst umfassend und vielseitig fit für den Job



Die PTS-Schüler informierten Sektionschef Christian Dorninger (Mitte mit Krawatte) über den Schulversuch

zu machen. Wir sehen uns als Dienstleister für die regionale Wirtschaft“, erklärte Schulleiterin Inge Koch einem prominenten Gast. Dr. Christian Dorninger, Sektionschef für Berufs- und Erwachsenenbildung im Bildungsministerium, war nämlich vorbeigekommen, um sich ein Jahr vor Auslaufen des Schulversuchs persönlich von den Zwischenergebnissen zu überzeugen.

Nach einer Präsentation des neuen Bildungsangebots durch die Schüler, bei der er den jungen Damen und Herren zahlreiche Fragen stellte, zeigte sich der Spitzenbeamte sehr angetan: „Basierend auf den Ergebnissen dieses Versuchs werden wir versuchen, einige Maßnahmen schon vor 2020 auf alle Polytechnischen Schulen in Österreich auszurollen. Die einjährige Überleitung in den Beruf hat nach wie vor einen großen Stellenwert.“

Text: SR Dipl.-Päd. Josef Koch,
Foto: PTS Leibnitz
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



Maßgeschneidert für die PTS

Maßgeschneiderte Lehrwerke mit Qualitätsgarantie!

- ✓ Dreifache Differenzierung der Aufgaben
- ✓ Klare Ausrichtung auf Berufsorientierung in allen Schulfächern
- ✓ Schulbücher mit passgenauen Arbeitsheften
- ✓ Zahlreiche kostenlose Zusatzmaterialien



Weitere Informationen finden Sie unter www.oebv.at



Lehrwerk-Online

Tirol

Rodeln mit dem Weltmeister!

Grund zur Freude hat die PTS Prutz: Unser Schüler Fabian Achenrainer wurde mit 15 Jahren Junioren-Weltmeister im Naturbahnrodeln.

Achenrainer setzte sich in einem Hundertstel-Krimi bei 40 Teilnehmern aus 15 Nationen an die Spitze. Nach drei Läufen gewann er in Südtirol vor dem Neuseeländer Jack Leslie und dem Südtiroler Lukas Gasser die Weltmeisterschaft.

Achenrainer's Leidenschaft ist das Rodeln und das, seit er vier Jahre alt ist. Geschwindigkeit und Sport faszinieren den jungen Athleten, der seit der Saison 2013/14 im Österreichischen Nationalteam B-Kader fährt und auf zahlreiche Erfolge zurückblicken kann. Er gewann die Jugend-Europacup-Gesamtwertung 2012/13 oder entschied unter anderem zwei Weltcuprennen für sich.

Gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern rodelte Fabian Achenrainer in Fendels. Er zeigte Teamgeist und ließ alle mitrodeln. Waren doch vier Schülerinnen dabei, zwei Flüchtlingskinder darunter, die das erste Mal auf einer Rodel saßen.



Fabian Achenrainer von der PTS Prutz ist frischgebackener Junioren-Weltmeister im Naturbahnrodeln.



Text und Fotos: PTS Prutz
Mitgliedsschule von POLYaktiv



FREITAG
—
17. JUNI 2016
—
BEGINN: 15 UHR
—
FÜR SPEIS UND TRANK SOWIE MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG IST GESORGT!

**FESTAKT & AUSSTELLUNG
50 JAHRE
POLYTECHNISCHE
SCHULE
STEGERSBACH**

EINWEIHUNG SPORTANLAGE NEUE MITTELSCHULE



pts
ANWISCHEN DORF
Neue Mittelschule Stegersbach

50 Jahre Polytechnische Schule Stegersbach

Ein immer wieder im „Sturm“ kämpfender Schultyp feiert Eheuer sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Zu den wesentlichen Neuerungen des Österreichischen Schulgesetzwerkes 1962 gehörte die Einführung eines 9. Pflichtschuljahres. Es entzündete sich eine Diskussion um seine organisatorische Stellung (5. oder 9. Schulstufe), ehe es nach mehrjährigen Schulversuchen am 1. September 1966 als Polytechnischer Lehrgang Realität wurde. In Stegersbach wurden dafür im „alten“ Kastell zwei Klassen bereitgestellt. Die Knabenklasse zählte zum Start 25 Schüler, die Mädchenklasse nicht weniger als 44 Schülerinnen!

„Natürlich wollen wir diesem Jubiläum auch Rechnung tragen und werden am 17. Juni bei einem Festakt diese 50 Jahre Revue passieren lassen“, kündigt PTS-Stegersbach-Direktor Siegfried Prader schon jetzt an. Neben einer Ausstellung mit allen vorhandenen Fotos der Abschlussklassen hat man auch noch die eine oder andere Überraschung parat. „Natürlich wollen wir noch keine Details verraten, aber wir werden jede Dekade sowohl musikalisch als auch optisch umsetzen und ehemalige Schülerinnen und Schüler zu Wort kommen lassen“, so Prader.

Text und Einladung: PTS Stegersbach
Mitglied von **POLYaktiv**



Metall-Workshop

Einmal mehr war die PTS Stegersbach mit Fachbereichsleiter Günter Csida und einigen seiner Burschen zu einem Metall-Workshop in der Lehrwerkstätte „Jugend am Werk“ in Großpetersdorf zu Gast. Eingewiesen wurden sie vor Ort von Herrn Johann Pimperl, der sie dann auch den ganzen Tag bei ihrer Arbeit unterstützte.

Zum Abschluss zeigte sich Herr Pimperl von der Mitarbeit der Burschen sehr angetan. Herzustellen galt es einen „Parallelreißer“ oder auch „Höhenreißer“ genannt, die Materialliste bestand aus einem Aluminiumwinkel, einem Aluminium-Vierkantstück, einer

Rändelschraube, einer Zylinderkopfschraube und einer Nylon-Kraftschraube.

Mit Hilfe diverser Werkzeuge waren bei dieser Arbeit Grundfertigkeiten wie Sägen, Bohren, Feilen und Gewinde schneiden gefragt.

Das fertige Stück durfte dann natürlich mitgenommen werden.

Text: DPTS Siegfried Prader, PTS Stegersbach
Foto: PTS Stegersbach
Mitglied von **POLYaktiv**

Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in der PTS-Oberwart

Einem interessanten Vortrag des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums zum Thema „Auch du bist gut versichert - Soziale Sicherheit in Österreich“ erlebten die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Oberwart.

Für die angehenden Lehrlinge gab es wichtige Informationen ganz dem Schulmotto gemäß: „Fit für die Berufswelt - Fit für das Leben!“

Text: DPTS Günter Valika, PTS Oberwart
Foto: PTS Oberwart
Mitglied von **POLYaktiv**



Besuch bei „Profis am Werk“

Die Berufsschulen Burgenlands und die Wirtschaftskammer Burgenland luden zum „Tag der offenen Tür“. Mehr als 1.300 Schülerinnen und Schüler nutzten mit ihren Eltern und Lehrern die Gelegenheit, sich über die Berufsbilder und Karrierechancen zu informieren. „Erwecke deine kreative Seite“ lautete beispielsweise das Motto der Fliesenleger in Pinkafeld, wo die PTS Stegersbach mit ihren SchülerInnen unter der Leitung von Fachlehrer Günter Csida vertreten war.

Die Hafner zeigten anschaulich die Funktion eines Kachelofens. Weiters wurden die Berufe Kfz-Techniker, Maurer/Tiefbauer/Schalungsbauer, Zimmerer, Tischler, Metalltechniker, Elektrotechniker, Mechatroniker und Spengler vorgestellt.

Text: DPTS Siegfried Prader, PTS Stegersbach
Foto: PTS Stegersbach
Mitglied von **POLYaktiv**



Flüchtlingen ein Gesicht geben

Schulprojekt PTS Wipptal „Der Flüchtling in Dir“ – Verein „nubigena-wolkenkind“

Angst vor Überfremdung, Abschottung durch Zäune, „Obergrenzen“ für Asylwerber,... - täglich finden wir in den Medien Berichte darüber und die Flüchtlingsthematik erscheint in der Öffentlichkeit zunehmend als Flüchtlingsproblematik. Laut UNHCR sind derzeit rund 60 Millionen Menschen auf der Flucht.

Was treibt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen, und welche Risiken nehmen sie dafür auf sich? Können wir als Katholiken hier wegschauen? Im Rahmen des Religionsunterrichtes haben wir uns intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Ich war obdachlos und ihr habt mich aufgenommen. (vgl. Mt 25)

Die aus Syrien stammende Obfrau des Vereines Sumaya Saghy-Abou-Harb hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein junger Menschen zur Flüchtlingsthematik zu schärfen. Im Rahmen des Projektes „Der Flüchtling in Dir“ besuchte sie unsere Schule.

Im Medienraum der PTS Wipptal ist es still. Ein junger Mann namens Hadi erzählt mit fester Stimme und in bestem Deutsch seine persönliche Lebensgeschichte. Als 13jähriger wagte er, ganz auf sich allein gestellt, die Flucht von Afghanistan nach Österreich. Seine Familie gehört der Minderheit der Hazara an, die dort seit Jahrzehnten verfolgt wird. Er berichtet vom Alltag in seiner Heimat, von den körperlichen Strapazen auf der Flucht, den Methoden der Schlepper und dem unglaublichen Glücksgefühl,

das er verspürte, als er an einer Raststätte in Österreich unter einem LKW hervorkroch und weglief. Endlich in Sicherheit! Mittlerweile sind einige Jahre vergangen. Ihm wurde der Status eines subsidiär Schutzberechtigten zuerkannt, er lebt und arbeitet in Wien.

Der Bericht des ehemaligen Flüchtlings Hadi war wichtiger Bestandteil des Projektes. Ein Spiel zum Thema „Was würdest du einpacken, wenn du jetzt sofort flüchten müsstest“, die Theaterszene „Bei der Asylanlaufstelle“, ein Kurzfilm und Fakten zur aktuellen Lage, die uns Livia Klingl, langjährige Kriegs- und Krisenreporterin näher brachte, waren weitere Fixpunkte.

Die Jugendlichen zeigten großes Interesse – endlich hat das Wort „Flüchtling“ für sie ein Gesicht bekommen!

Bericht: Sabine Laner, BEd/PTS Wipptal
Foto: PTS Wipptal
Mitglied von **POLYaktiv**



Landeswettbewerb-Tourismus der PTS Burgenland

Der Landeswettbewerb für den Fachbereich Tourismus der Polytechnischen Schulen fand am 28. April in der Landesberufsschule Eisenstadt statt.

Die fünf Polytechnischen Schulen des Burgenlandes sandten ihre Vertreter in die Landeshauptstadt, um den Sieger zu ermitteln, welcher das Burgenland bei den Bundeswettbewerben vertritt. Jedes Team, bestehend aus drei Schülerinnen und Schülern, hatte im Rahmen der Vorgaben noch viel Spielraum für Eigenkreativität. Jede Gruppe hatte die Aufgabenstellung in einer bestimmten Zeit, einen von einer Jury vorgegebenen Menüplan für vier Personen zu gestalten. Vom Begrüßungscocktail bis zur Tischdekoration konnten die Schülerinnen und Schüler ihr gelerntes Wissen umsetzen. Bewertet wurden unter anderem Genauigkeit, Kreativität, Teamfähigkeit und natürlich auch die fachliche Richtigkeit. Weiters wurde auch auf das Zeitmanagement und die Hygiene von der Jury Wert gelegt und floss somit auch in die Bewertung ein.

Die Jury, bestehend aus zwei Schüler/innen und einem Lehrer der LBS Eisenstadt, hatte keine leichte Aufgabe. Im Laufe des Tages entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen der PTS Stegersbach, der PTS Eisenstadt und der PTS Neusiedl am See. Mit knappem Vorsprung setzte sich die PTS Stegersbach vor der PTS Eisenstadt am Ende des Tages verdient an den ersten Platz und ist ein würdiger Vertreter des Burgenlandes beim Bundeswettbewerb am 15.-16.06, auch wiederum in der Landesberufsschule Eisenstadt.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns recht herzlich für die tolle Zusammenarbeit mit der LBS Eisenstadt und den Sponsoren bedanken, denn ohne sie wäre dieses große Event nicht umsetzbar. Landesfachbereichsleiterin Ulrike Thomschitz: „Besonderer Dank ergeht auch an alle Lehrerinnen und Lehrer, welche bei der Organisation und Umsetzung des Events mitwirkten, aber auch an alle Schülerinnen und Schüler, welche durch ihr Engagement die Messlatte für künftige Jahre sehr hoch gesteckt haben.“

Anna, Schülerin der PTS Eisenstadt, fasste den Tag treffend zusammen: „Obwohl ich den Tag stressig empfunden habe, war der Landeswettbewerb für mich ein gelungenes und lehrreiches Event.“

Die dargebotenen Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen auf, dass gute Unterrichtsarbeit im Vorfeld geleistet wird. In diesem Sinne freuen wir uns bereits auf das Kulinarische beim nächsten Landeswettbewerb 2017.

Text: Michael Fuchs, Bed - PTS Eisenstadt
Fotos: Wolfgang Berghofer, Ulrike Thomschitz und Michael Fuchs



Siegerehrung der Gewinner PTS Stegersbach

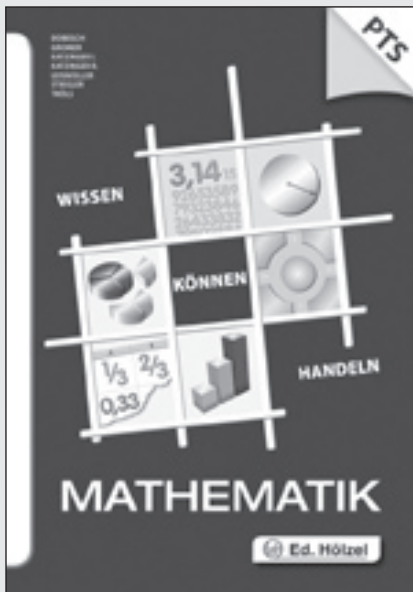
Zum dritten Mal Landesmeister

Frau Fachlehrer Manuela Prader von der PTS Stegersbach und ihre Schützlinge scheinen auf den Landestitel im Fachbereich „Tourismus“ ein Abonnement zu besitzen. Nach 2011/12 bzw. 2012/2013 trat die Schule aus dem Landessüden zum dritten Mal bei diesem Landeswettbewerb an – Austragungsort war Eisenstadt - und erneut kehrte sie mit dem Titel im Gepäck zurück. In der Küche überzeugte das Duo Andrea Hodisan und Celine Stipsits die Jury mit „Rote Rübensuppe mit Krennockerl“, „Gefülltes Hühnerfilet an Spargelspitzen und Rosmarinkartoffel auf Buttererbesenbett“ sowie „Kürbiskernöl-Panna Cotta mit Kirschenragout“, beim Service rundete Johanna Jany in überzeugender Manier den Triumph für die PTS Stegersbach ab.

Text: Dir. Siegfried Prader und Foto PTS Stegersbach
Mitglied von POLYaktiv



von links: Fr. FL Manuela Prader, Johanna Jany, Celine Stipsits, Andrea Hodisan, Dir. Siegfried Prader



SB-Nr. 175390

Kennen Sie schon
unsere neuen
Bücher für die
Polytechnische Schule?



Mit E-Book für die
Lehrkraft zum Vor-
zeigen mit Beamer
oder Whiteboard

Unser freundliches Schulservice
sendet Ihnen gerne ein
Ansichtsexemplar.



SB-Nr. 175388

Nähere Informationen unter www.hoelzel.at

 **Ed. Hölzel**

Jochen-Rindt-Straße 9
1230 Wien

Tel: 01/615 46 70-40
E-Mail: schule@hoelzel.at

Steiermark

PTS Kapfenberg begrüßt NMS

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der NMS Kapfenberg informierten sich im Rahmen des BO-Unterrichts über das umfassende Angebot der PTS Kapfenberg.

In zwei Stunden stellten die Schüler, begleitet durch Frau Dipl. Päd. Beate Kotnig, ihr handwerkliches Geschick unter Beweis. Alle Schülerinnen und Schüler fertigten dabei einen Schlüsselanhänger in der Metallwerkstätte und einen Teelichthalter in der Holzwerkstätte an.

Im IT Raum beantworteten die Gäste mit Hilfe der schuleigenen Homepage einen Fragebogen über die PTS Kapfenberg.

Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn wir alle Schülerinnen und Schüler der NMS Kapfenberg-Stadt im Herbst bei uns begrüßen dürften.

Text: Dipl.Päd. Erhard Katzer, PTS Kapfenberg
Fotos: PTS kapfenberg
Mitglied von **POLYaktiv**



Leeuwenhoek's Erfindung

Mehr als 300 Jahre ist es her, dass der Holländer Antonin van Leeuwenhoek die ersten Mikroskope baute, mit denen er Zellen, Bakterien und kleinste Strukturen sehen konnte. Wie haben die Mikroskope funktioniert? Wie wurden die Linsen gebaut? Was sah man damit wirklich? Um das zu klären, haben die Schüler/innen des Fachbereiches Metall der PTS Birkfeld in der Steiermark Leeuwenhoek's Mikroskope nachgebaut – mit großem Erfolg.

Projektarbeiten in den Fachbereichen sind eine enorme Bereicherung des Unterrichts - so das Credo einiger Lehrer/innen an der Polytechnischen Schule Birkfeld in der Steiermark. Heuer arbeiteten die 10 Schüler/innen des Fachbereiches Metall an einem besonderen Projekt. Es wurden originale Nachbauten der ersten brauchbaren Mikroskope aus dem 17. Jahrhundert von Antonin van Leeuwenhoek gefertigt.

Dabei wurden nach ausgiebiger Recherche die Pläne selbst erstellt, die Materialien wurden besorgt und die komplette Organisation und Durchführung der Arbeiten in der Werkstätte für die Produktion von 10 Mikroskopen lag in den Händen der Schüler/innen. Sie einigten sich auf einen Stationenbetrieb. Jede/r Schüler/in war nur für einen bestimmten Fertigungs-, Montage- oder Kontrollschritt zuständig.

Eine besondere Herausforderung stellt auch die Herstellung der Linsen dar. Neben einigen Linsen, die eigens aus den USA bestellt werden mussten wurden, nach dem Besuch eines Glasbläfers die Kugellinsen aus feinen Glaskapillaren auch selbst hergestellt. Stolz wurden die fertigen Mikroskope auch bereits einer interessierten Öffentlichkeit gezeigt. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels war das Projekt aber noch nicht abgeschlossen. Von Leeuwenhoek sind Zeichnungen von Korkzellen, Fliegenflügeln und Bakterien überliefert. Diese Präparate wollen die Schüler/innen auch mit ihren gebauten Mikroskopen betrachten, dann auch mit einem modernen Schulmikroskop und die Ergebnisse mit den Zeichnungen des holländischen Universalgenies vergleichen.

Besondere Freude wird in der vorletzten Schulwoche ein Besuch im Deutschen Museum in München bereiten, denn da kann dann eines der 8 erhaltenen Leeuwenhoek Mikroskope im Original betrachtet werden.

Text und Fotos: Ing. Ferdinand Zisser, PTS Birkfeld,
Mitglied von **POLYaktiv**



Das Projektteam des FB Metall



Die fertigen Mikroskope

Bewerbungstraining bei der AK in Mürzzuschlag

Bewerbungssituationen stellen eine große Herausforderung für Jugendliche dar. Im Rahmen des Bewerbungstrainings bei der AK in Mürzzuschlag lernten die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag anhand von Rollenspielen und interaktiven Übungen sich selbst besser einschätzen sowie alles Wissenswerte rund um Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch. Sie lernten ihre persönlichen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen kennen und wurden bei ihrer Berufswahl unterstützt.

Sie setzten sich mit ihren Fähigkeiten und Interessen auseinander, analysierten ihre Stärken und Schwächen und stellten sich in einer Selbstpräsentation der Gruppe vor. Bewerbungsgespräche wurden inhaltlich vorbereitet und in Form von Rollenspielen mit Videoaufzeichnungen trainiert.

Danach erfolgte eine Auswertung und ein Feedback.

Die Jugendlichen waren aktiv und voll Eifer bei den Übungen dabei.



Text: Dipl.Päd. Dir. Claudia Hirschmann, BEd, PTS Mürzzuschlag
Fotos: PTS Mürzzuschlag
Mitglied von **POLYaktiv**



Sommerakademie 2016 (SOAK)

Fortbildungsveranstaltung in Niederösterreich

Termin: Montag, 22. August 2016, 14 Uhr – Mittwoch, 24. August 2016, 15 Uhr

Ort: Laa/Thaya

Hotel: Hotel & Spa Laa****s
Thermenplatz 3
2136 Laa/Thaya
Tel.: 02522 84 700 73
<http://www.therme-laa.at/de>



Vorläufiges Programm:

Montag:

- Eröffnung
- Begrüßung Gemeinde Laa/Thaya
- Mitteilung des BMBF
- PTS in Niederösterreich
- POLYaktiv- Neuwahl des Vorstandes
- Festakt 20 Jahre POLYaktiv

Dienstag :

Vormittag „Der Reiz des Verbotenen“
HR DDr. Andrea Richter, Oberst Rupert Schoisswohl

Nachmittag Exkursion zu Betrieben und Kulturstätten im Weinviertel

Mittwoch:

- Zahlen, Fakten und rechtliche Bedingungen
- Minderjährige Flüchtlinge
- Asylverfahren – was sollen Lehrer wissen
- Rolle der Schule und Lehrpersonen
- Materialien (Referat für Migration und Schule), Bücher und Unterlagen für den Unterricht

Anmeldung:

per E-Mail an Dagmar Hutterer, PTS St. Pölten
dagmar.hutterer@lsr-noe.gv.at
(Bitte um genaue Angabe von Name, Dienststelle, E-Mail und ev. Telefonnummer - nur zur internen Organisation!)

Anmeldung PH:

Pädagogische Hochschule Niederösterreich
Titel der Lehrveranstaltung: Sommerakademie
Lehrveranstaltungsnummer: 351B6SWM02
Anmeldezeit: 25. April 2016 - 20. Mai 2016
Jeder Teilnehmer muss die PH-Anmeldung selbst vornehmen.

Hotel:

Die Teilnehmer müssen die Zimmer im Hotel selbst buchen. Die Zimmer sind vorreserviert, daher unbedingt unter dem Kennwort „SOAK“ bei **Frau Daniela Holzer, 02522/84 700 73, E-mail: d.holzer@therme-laa.at reservieren.**

Schweißen will gelernt sein!



Martina und Lisa bei ihren ersten Schweißversuchen

Wie schon im letzten Jahr konnte auch heuer wieder eine ausgewählte Gruppe von Schülerinnen und Schülern der PTS Neulengbach den eintägigen Schweißkurs im WIFI St. Pölten besuchen. Neben den Burschen der Fachgruppe Metall wurden besonders auch Mädchen angesprochen, sich für den Kurs anzumelden.

Am 4. April war es dann soweit: Unsere Gruppe fuhr in Begleitung von Fr. Reischer, Lehrerin für den Werkstättenunterricht Metall, nach St. Pölten. Nach einer ausführlichen theoretischen Unterweisung im MAG-Schweißen (Metall-Aktivgasschweißen), in welcher besonders auch auf die Gefahren beim Schweißen eingegangen wurde, ging es auch schon mit den praktischen Übungen los. Wurden zu Beginn noch einfache Probennähte gefertigt, steigerte sich im Laufe des Vormittags der Schwierigkeitsgrad der Schweißungen. Die Schülerinnen und Schüler gingen mit sichtlich viel Spaß an die Arbeit und meisterten gekonnt die gestellten Aufgaben. Am

Ende des Tages konnte jede Schülerin und jeder Schüler schon ein richtiges Werkstück fertigen und dieses mit nachhause nehmen. Zusätzlich wurde den Teilnehmern vom WIFI St. Pölten ein Zertifikat über den Besuch des Kurses ausgestellt, welches sicher in jeder Bewerbungsmappe einen guten Eindruck hinterlässt.

Text und Foto: Ing. Helene Reischer, BEd, PTS Neulengbach
Mitglied von **POLYaktiv**

Bischofsvisitation an der PTS Mistelbach

Bei seiner mehrwöchigen Visitationstour durch das Dekanat Mistelbach-Bad Pirawarth stattete Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky am Donnerstag, dem 25. Februar der PTS Mistelbach einen Besuch ab.

Gemeinsam mit dem Religionslehrer Gerhard Tögel haben sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Wohin geht die Reise?“ beschäftigt und dies dem Weihbischof und anderen Ehrengästen präsentiert.

Im Anschluss daran erzählte der Weihbischof von seinen Tätigkeiten und Aufgaben und stand den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort. Herr Turnovszky zeigte reges Interesse für die einzelnen Fachbereiche und verschaffte sich bei einem Rundgang durch die Schule einen Überblick über diese.

Text: Marion Schnabl, PTS Mistelbach
Fotos: PTS Mistelbach
Mitglied von **POLYaktiv**



Workshop „Das Leben meines Handys“

Am 30.3.2016 setzten sich die SchülerInnen der PTS Mistelbach mit Unterstützung von ReferentInnen vom Weltladen Mistelbach und Südwind NÖ mit Fragen rund ums Handy auseinander.

Die Geschichte dieses Alltagsgegenstandes, den so ziemlich jeder/r in der Tasche hat, wurde bewusst und begreifbar gemacht. Das Mobiltelefon hat seine Wurzeln auf der ganzen Welt. Die Rohstoffe stammen aus Südamerika, Afrika oder Asien, der Zusammenbau geschieht hauptsächlich in China, Verwendung findet er auf der ganzen Welt. Doch auch das „Leben danach“, also die Verwertung bzw. Entsorgung, die oftmals wiederum in Afrika stattfindet, war Thema dieses Workshops.

Der Komfort und die Vielseitigkeit eines Mobiltelefons sind

offensichtlich, doch diese Errungenschaften haben auch ihre Schattenseiten. Oft bleibt im Verborgenen, wo die Rohstoffe für die Produktion herkommen, unter welchen Bedingungen die Herstellung geschieht und wohin unsere Handys nach dem Ende ihrer Nutzungsdauer gehen.

All diese Fragen werden im Südwind-Workshop „Das Leben meines Handys“ aufgegriffen und beantwortet. Die SchülerInnen haben begeistert teilgenommen, Handys zerlegt, über Arbeitsbedingungen und Rechte diskutiert und über die eigentlichen Herstellungskosten und Wege erfahren. Anhand dieses kleinen Alltagsgegenstandes wurde mit uns eine kritische Weltreise gemacht ...

Text: Marion Schnabl, PTS Mistelbach
Fotos: PTS Mistelbach
Mitglied von **POLYaktiv**

Sie helfen Jugendlichen, die Welt der Wirtschaft zu verstehen...



Foto: Fotolia/Industrieblick



Foto: Fotolia/Dan Race

...unsere Bücher unterstützen Sie dabei!



Berufsorientierung und Lebenskunde:
Preis 11,00 Euro
Schulbuchnummer 160412
Nachdruck 2015



Buchhaltung und Wirtschaftliches Rechnen:
Preis 9,38 Euro
Schulbuchnummer 1586
aktualisierte Auflage 2015

Musterseiten finden Sie unter www.eweber.at

Kostenlose Ansichtsexemplare können unter verlag.weber@aon.at oder telefonisch unter 0699-110 99 203 angefordert werden!

e. WEBER

E. Weber Verlag GmbH – Sankt-Rochus-Straße 25 – 7000 Eisenstadt

Landeswettbewerbe im Atrio



Am 2. Mai fanden in einem großen Villacher Einkaufszentrum, dem Atrio, alle Landeswettbewerbe der Polytechnischen Schulen Kärntens statt. An diesem Tag stand die PTS im Mittelpunkt und für viele Besucher war dies etwas völlig Neues. Sie konnten sich von der Arbeit in den einzelnen Fachbereichen ein Bild machen und so manche Vorstellung bezüglich unseres Schultyps erlebte eine Veränderung zum Positiven. Dies war auch die Absicht hinter dieser Aktion.

Der Aufwand war groß, es mussten Werkstätten transportiert und aufgestellt und überhaupt der ganze Tag akribisch durchgeplant werden. Ein großer Dank an alle KollegInnen der PTS Villach für die organisatorische Arbeit und auch an alle LandesfachbereichsleiterInnen und KollegInnen aus den anderen Standorten, die uns tatkräftig unterstützten.

Die mediale Aufmerksamkeit war groß, als Beispiel dürfen wir einen Artikel der Kleinen Zeitung zu diesem Event hier veröffentlichen und was uns ganz besonders freute, auch den „Aufwecker“ dieser Zeitung, der ganz offen anspricht, was uns alle beschäftigt.

In Radio Kärnten gab es Einstiege zu diesen Wettbewerben, Schüler und Lehrer wurden interviewt. Auch Landeshauptmann Peter Kaiser ließ es sich nicht nehmen die Siegerehrungen, die dann doch recht lange dauerten, bis zum Schluss vorzunehmen.

Im Anschluss an die Wettbewerbe wurden die einzelnen Fachbereichsstationen noch als ein Art Leistungsschau bis zum Geschäftsschluss betrieben.

Alles in allem also ein voller Erfolg und ein Konzept, das auf jeden Fall erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit bringt.

Bericht und Fotos: Siegfried Ortner, PTS Villach
Mitglied von POLYaktiv





AUFWECKER
THOMAS MACHER

Bildungskreuzung

Von vielen Schülern gefürchtet, von einigen Lehrern und Eltern als Drohwort missbraucht: „Wenn du dich nicht anstrengst, musst du ins Poly.“ Jahrzehntlang wurde der Schultyp als Zuflucht für lernschwache Schüler bekrittelt und belächelt. Mit Leistung treten die Schüler der Kärntner Polytechnischen Schulen diesen Vorurteilen entgegen: Sie werkten, bauten und malten bei ihren Landeswettbewerben in Villach (Seiten 22/23). Österreichweit schaffen es mittlerweile 91 Prozent der Poly-Absolventen, sofort mit einer Lehre zu beginnen. Ein Zeichen dafür, dass diese Schüler nach ihrem Abschluss die richtige Abzweigung nehmen. Denn das Poly ist keine Sackgasse, sondern eine Kreuzung auf dem Bildungsweg. Natürlich landen auch viele in der Schule, denen die Orientierung fehlt. Doch mit beruflichen Schwerpunkten und vor allem mit der Hilfe von erfahrenen und engagierten Lehrern gelingt es immer öfter, ihnen einen Karriereweg zu weisen.

Wir leben in Zeiten, in denen Jugendliche zur Matura gedrängt werden, obwohl das Gymnasium vielleicht gar nicht die richtige Wahl für sie ist. In Zeiten, in denen Kinder immer früher immer mehr leisten müssen, um nicht als Bildungsversager abgestempelt zu werden.

Da ist es ganz gut, sich daran zu erinnern, dass die Reifeprüfung nicht das einzige Gütesiegel für Talent, Eifer und Erfolg ist.

Sie erreichen den Autor unter thomas.macher@kleinezeitung.at

Kärntner Schulen untermauern ihre Talente

03.05.2016 | 20:19 | Harald Schwinger (Kleine Zeitung)

102 Schüler zeigten am Dienstag beim ersten Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen ihr Können. In acht Fachbereichen wurde alles gegeben. Das Einkaufszentrum „Atrio“ in Villach war am Dienstag Austragungsort des ersten Landeswettbewerbs der Polytechnischen Schulen (PTS) Kärntens. 102 Schüler haben dabei ihre Fertigkeiten der Öffentlichkeit präsentiert. „Unser Ziel war es, zu zeigen, wie viele tolle Talente es an unseren Schulen gibt“, erklären die beiden Organisatoren und Lehrer an der PTS Villach, Manfred Heissenberger und Siegfried Ortner. Stolz sind die beiden auch darauf, dass 91 Prozent der PTSSchüler in Österreich nach Schulabschluss sofort den Einstieg in eine Lehrausbildung schaffen. Basis für diesen Erfolg war die Einführung der Fachbereichsgruppen. „Jeder Schüler kann sich für einen Schwerpunktbereich entscheiden, der ihn besonders interessiert. Das ist die beste Vorbereitung auf den Beruf“, sagt Ortner. Dem stimmt auch Bernhard Plasounig, Lehrlingsbeauftragter der Wirtschaftskammer zu. „Unsere Lehrlinge kommen zum Großteil aus den Polytechnischen Schulen. Das spricht

für die hohe Qualität und die gelungene Förderung von jungen Talenten“, sagt Plasounig. Die Landessieger in den jeweiligen Fachbereichen wurden von einer Jury ermittelt. „Für diese Gruppen geht es dann weiter zum Bundeswettbewerb“, so Heissenberger. „Das ist natürlich auch eine tolle Chance für die Schüler.“ Unterstützt wird dieses Wettbewerbs-Projekt auch von der Arbeiterkammer. „Für uns ist es wichtig, dass die Schüler den Schritt in die Arbeitswelt schaffen“, sagt Villachs AK-Leiterin Irene HochstetterLackner. Die Schüler selbst waren mit Eifer bei der Sache. Es wurde getischelt, aufgeköcht, gemauert, gemalt und gefeilt. „Ich war schon als Kind von der Malerei begeistert, deshalb habe ich mich auch für diesen Fachbereich entschieden“, sagt Michelle Vosseler, von der PTS Völkermarkt. „Nach der Schule will ich in diesen Beruf einsteigen.“ Das gilt auch für Abdullah Schecho, PTS Villach, der sich für den Tourismus entschieden hat. „Ich bin leidenschaftlicher Koch und will das später auch beruflich machen.“

HARALD SCHWINGER © kleinezeitung.at

Polycup Landesmeisterschaft

Am 26. April 2016 wurde im Sportzentrum des SC Wernberg in Förderlach die Landesmeisterschaft der Polytechnischen Schulen Kärntens ausgetragen.

Die Mannschaften der Polytechnischen Schulen aus Villach, Klagenfurt, Althofen, Spittal, Wolfsberg und Völkermarkt kämpften um den begehrten Titel des Landessiegers.

In der Gruppenphase spielten in Gruppe A Völkermarkt, Klagenfurt und Althofen gegeneinander, in Gruppe B kam es zum Aufeinandertreffen der Mannschaften aus Villach, Wolfsberg und Spittal.

Souveräner Gruppensieger in Gruppe A wurde die Mannschaft aus Völkermarkt, die beide Gruppenspiele mit 1:0 für sich entschied. Die Mannschaft aus Althofen unterlag dem Team aus Klagenfurt mit 1:2 und musste sich somit mit dem dritten Gruppenrang abfinden.

In Gruppe B endeten alle Vorrundenspiele unentschieden. Somit war die Anzahl der geschossenen Tore ausschlaggebend für den Aufstieg ins Halbfinale. Für die Mannschaft der PTS Villach war dadurch leider das Turnier vorbei. Mit 2 Punkten, aber nur einem geschossenen Tor, wurde der Aufstieg knapp verpasst. Gruppensieger in Gruppe B wurde das Team aus Spittal.



Im ersten Halbfinale besiegte Völkermarkt Wolfsberg mit einem ungefährdeten 3:0. Klagenfurt entschied das zweite Halbfinale für sich.

Das Spiel um den dritten Platz endete mit einem 2:2 und musste im Elfmeterschießen entschieden werden, welches die PTS Spittal für sich entschied. In einem spannenden Finale sicherten sich die Schüler der PTS Völkermarkt mit einem 2:0 gegen Klagenfurt den begehrten Titel.

Der Landesmeister aus Völkermarkt nimmt vom 8. bis 10. Juni 2016 in Niederösterreich (Lindabrunn) an der Bundesmeisterschaft teil.

Herzlichen Dank an alle Spielerinnen und Spieler, Schiedsrichter, Betreuungslehrer und den unermüdbaren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der PTS Villach für den gelungenen Wettbewerb.

Bericht und Foto: Siegfried Ortner, PTS Villach
Mitglied von POLYaktiv

Europäischer Besuch im Pradiesgarten Gmunden

Eine Woche lang hatten die SchülerInnen und LehrerInnen der Polytechnischen Schule Gmunden Besuch von SchülerInnen und LehrerInnen aus acht verschiedenen europäischen Ländern: Baskenland, Griechenland, Italien, Lettland, Polen, Portugal, Rumänien und Ungarn.

Und alle hatten großes Glück, denn das Wetter war wirklich gut! Als die Gmundner Jugendlichen die Gäste auf eine Sightseeingtour auf den Kalvarienberg, zur Stadtpfarrkirche, zur Traun, zum Traunsee, ins Rathaus, auf die Esplanade und zum Schloss Ort mitnahmen, waren viele begeisterte „Aaahs!“ und „Ooohs!“ zu hören!

Auch der Ausflug nach Hallstatt war wirklich toll, denn als die Gruppe mit dem Zug dort ankam, wartete schon eine Überraschung auf sie: Vier muskulöse, fesse junge Männer warteten mit einem „Mutzen“ auf sie und row, row, rowed the boat gently über den See! In Hallstatt besichtigten sie die HTL für Holzarbeit und Bildhauerei sowie den historischen Teil von Hallstatt.

Am Mittwoch fand ein weiterer Hallstatt-Ausflug statt, diesmal um das Salzbergwerk zu besuchen. Nachdem sich alle Schutzkleidung angezogen hatten, konnte die Tour beginnen. Sie lernten viel über die Salzgewinnung und über den „Mann im Salz“. Teil der Tour war sogar das Hinunterrutschen zweier steiler Rutschen in Mordsgeschwindigkeit! Aber am aufregendsten war das Verlassen des Bergwerks mit dem „Grubenhund“, einem kleinen Zug, der durch den engen Tunnel düste! Am Nachmittag besuchte die Gruppe dann noch die Kaiservilla in Bad Ischl und lernte viel über Franz Josefs Leidenschaft, das Jagen, sowie seiner Frau Sisis Lieblingsbeschäftigung, die Schönheitspflege.

Am Donnerstag machten sie einen Ausflug nach Salzburg. Allen gefiel der Mirabellgarten, Mozarts Geburtshaus und der Ausblick vom Mönchsberg!

Wie ihr euch vorstellen könnt waren am Freitag alle schon ein bisschen müde von den vergangenen Tagen. Nichtsdestotrotz war es sehr interessant, die Gmundner Keramik zu besichtigen und die verschiedenen Mal- und Glasurtechniken kennen zu lernen. Danach freuten sich die Gäste darüber, im Shopping Center Souvenirs einkaufen zu können.

Letztendlich waren sich alle Gäste einig, dass Österreich, insbesondere Gmunden, wirklich einer der schönsten Pradiesgärten ist!

Text und Fotos: Barbara Sokolowsky, PTS Gmunden
Mitglied von **POLYaktiv**



Farbenfrohe Vitaminbomben für Körper, Geist und Seele

Für einen kraftvollen Start in den Frühling sorgten die SchülerInnen der PTS-Perg mit farbenfrohen Smoothies, Kuchen und Brötchen bei der Osterausstellung der Gärtnerei Langeder.

Wie jedes Jahr fand auch dieses Mal wieder die Osterausstellung der Gärtnerei Gartenharmonie-Langeder in Aisthofen statt. Heuer übernahmen die SchülerInnen der Polytechnischen Schule Perg erstmals die Verköstigung der Besucher.

Nicht nur die ideenreiche Osterausstellung fand großen Anklang bei den Gartenfreunden, sondern auch das kreative und mit viel Liebe zum Detail gestaltete Buffet der SchülerInnen konnte punkten.

Im Vorfeld haben beide Gruppen des Fachbereichs „Persönliche Dienste“ viel Geduld und Arbeitsstunden in die Vorbereitungsarbeiten investiert. Neben 15 kg selbst gebackenem Sonnenblumen- und Hausbrot, sowie 24 Spinat-, Karotten- und Kranzkuchen wurde jede Menge Obst und Gemüse für die Smoothies geschnitten.

Ein besonders großer Wert wurde auf saisonale, regionale und



biologische Lebensmittel gelegt. Zur Steigerung der Abwehrkräfte mixten die SchülerInnen vitaminreiche und farbenfrohe Smoothies. Passend zum Frühlingserwachen wurde das selbst gebackene Bio-Brot mit Topfenaufstrich und frischen Kräutern liebevoll dekoriert und an die Besucher verkauft.

Text und Foto: Marion Hutterberger, BEd; Gisela Kreimer, BEd; Gerlinde Tauber, BEd; alle PTS Perg, Mitglied von **POLYaktiv**

Projektarbeiten der Metall- und Holzgruppe

Anlässlich des Bläserurlaubs 2016 plant die PTS Bad Goisern Fachgruppe Metall, die Verschönerung des Ortsbildes mittels Metall-Kunstwerken. Diese werden bei den Ortseinfahrten (Kreisverkehr) und im Zentrum von Bad Goisern aufgestellt. Somit soll eine Brücke zwischen heimischer Nachwuchsarbeit, Wirtschaft und Tourismus gebaut werden. Nach Beendigung der Veranstaltung ist eine Weiterverwendung im Kurpark ganzjährig geplant.

Herr Ingo Gamsjäger fertigte mit seiner Holzgruppe fünf zusammenklappbare Stehtische an, nachdem in der Schule ein Bedarf für solche Einrichtungsgegenstände bestand. Herr Norbert Stieger, der Chef eines heimischen Meisterbetriebes, unterstützte dieses Projekt, indem er den Schülern ermöglichte, in seiner Tischlerei die Werkstücke mit der Spritzpistole zu lackieren. Diese Tische eignen sich besonders für Feierlichkeiten, aber auch als Dekoration für die Gänge im Schulhaus. Die Schüler stehen gerne um diese Tische herum und kommunizieren eher in Ruhe. Vorher wussten sie oft nicht, wo sie sich positionieren sollten und es herrschte ein großer Wirbel.

Unsere Burschen haben mit ihren Projekten unter Beweis gestellt, dass sie das Gelernte in sinnvollen, kunstvollen Werkstücken zur Anwendung bringen können. Besonders erfreulich ist es, dass diese Projektarbeiten eine breite Öffentlichkeit zu Gesicht bekommt. Auch der Bürgermeister hat den Schülern für ihre qualitätsvolle Arbeit ein großes Lob erteilt.

Stellungnahme des Tischlermeisters Norbert Stieger:

Als Firmeninhaber eines ortsansässigen Tischlereibetriebs begrüße ich das Verhältnis Poly-Wirtschaft. Die Lehrer sind sehr engagiert und unbürokratisch im Umgang mit den Betrieben. Ich habe das Gefühl, sie sind erst zufrieden, wenn der letzte Schüler einen Lehrplatz bekommen hat.

Als die Schüler ihr Werkstück bei uns im Betrieb mit der Spritzpistole lackierten, zeigten die meisten bereits beachtliches Geschick, wenngleich wohl alle feststellen mussten, dass das Lackieren gar nicht so einfach ist, wie es aussieht.

Text: SR Dipl.-Päd. Gertrude Schodterer, NMS/PTS Bad Goisern
Mitglied von **POLYaktiv**



Schüler der Metallgruppe der Polytechnischen Schule Bad Goisern mit Metallinstrumenten; li. Außen der Leiter der Metallgruppe Erich Peer; Mitte: der Bürgermeister von Bad Goisern Peter Ellmer; Foto: Gertrude Schodterer



Stehtische; von li. n. re. Dipl.-Päd. Ingo Gamsjäger, Erwin Stieger, Simon Scheutz, Daniel Ebner, Oliver Schober, Tischlermeister Norbert Stieger; Foto: Ingo Gamsjäger

Ausgezeichnete Erfolge von Goiserns Polyschülern beim Landeswettbewerb für PTS im Fachbereich Holz in Oberösterreich

Am 19. April fand heuer wieder in Oberösterreich der Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen im Fachbereich Holz in Grieskirchen statt, bei dem zwei Schüler der PTS Bad Goisern äußerst erfolgreich teilnahmen.

Oliver Schober war mit seinem sehr sauber gearbeiteten Werkstück, bei dem verschiedene Holzverbindungen zur Anwendung kamen, bereits nach vier Stunden fertig, obwohl er fünf Stunden zur Verfügung gehabt hätte und hob sich von den anderen Bewerbern als eindeutiger Sieger ab.

Auch das Werkstück von Erwin Stieger, war von so hervorragender Qualität, dass er den dritten Platz belegte. Nachdem Oliver Schober als Sieger hervorging, darf er auch beim Bundeswettbewerb für Holz teilnehmen, wofür ihm das Lehrerteam der PTS und seine Mitschüler viel Erfolg wünschen.

Herzliche Gratulation den tüchtigen Schülern, auf die sich ihre Lehrer schon freuen können.



li. Erwin Stieger (3. Platz), re. Oliver Schober (1. Platz)

Text: SR Dipl.-Päd. Gertrude Schodterer, NMS/PTS Bad Goisern
Fotos: Ingo Gamsjäger
Mitglied von **POLYaktiv**

Mobil & Sicher Tour 2016 in Birkfeld

Die 5. Klassen des BORG, die 4. Klassen der NMS und die PTS Birkfeld veranstalteten am 22.04.2016 gemeinsam einen Raiffeisen Club Info-Tag mit dem Inhalt „Mobil und Sicher“. Alltagsrelevante Themen aus dem jugendlichen Umfeld wurden aufgegriffen und mit den Schülerinnen und Schülern in Workshops erarbeitet.

Diese waren „Geld und Sicherheit“, „Alkohol und Drogen“, „Sicherheit im Straßenverkehr“ und „Social Media“.

So wurde z.B. die Notwendigkeit des Sicherheitsgurtes mit dem Gurtschlitten gut demonstriert. Die Rauschbrille simulierte den Zustand der Beeinträchtigung durch Alkohol und anderen geirritierenden Substanzen. Die Jugendlichen wurden auch über mögliche Unfallursachen informiert und erhielten Tipps zur Unfallvermeidung. Auch die Gefahren der Social Media-Plattformen (u.a. Facebook) waren Inhalt eines Workshops.

Zudem rüttelte Dr. Wlasak (Drogenrichter), der u.a. das Projekt „Be Clean“ initiierte, mit seinen praxisnahen Inhalten und Hintergründen die Schülerinnen und Schüler wach.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich die Fahrt im Überschlagssimulator, bei dem reger Andrang herrschte.

Das Ziel der Veranstaltung „Mobil und Sicher“, das Bewusstsein bei den Themen Verkehrssicherheit, Alkohol & Drogen, Social Media und Umgang mit Geld zu stärken, wurde erreicht.

Text Und Fotos: Team der PTS Birkfeld
Mitglied von **POLYaktiv**



Sprachenwoche Italien – PTS Birkfeld

Einige Schülerinnen aus den Fachbereichen Tourismus-Wellness und Medien-Dienstleistung nahmen an der Sprachwoche in Gorizia teil. Die Busfahrt nach Gorizia erfolgte gemeinsam mit Sprachschülerinnen der 2. Klassen der NMS Birkfeld, die dort ihre Partnerschule des Erasmus + Projektes besuchten.

Am zweiten Tag trennten sich unsere Wege jedoch, da die Schülerinnen der NMS bei Gastfamilien untergebracht waren.

Die Schülerinnen der PTS konnten nun das im Italienisch-Unterricht Gelernte in die Praxis umsetzen: Bahnfahrplan lesen, nach dem Weg fragen, einkaufen, Essen bestellen

Auf dem Programm standen neben dem Italienisch-Unterricht das Schloss Miramare, Triest, die Burg von Gorizia und die Kirche San Rocco. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Pizzeria „Al Lampione“, wo die Schülerinnen mit T-Shirts, Kochschürzen und Kappen, die sie behalten durften, ausgestattet wurden, um ihren eigenen Pizzateig herzustellen.

Da die Schülerinnen in Apartments untergebracht waren, war das Einkaufen für das Abendessen ein fixer Programmpunkt. Am Abend wurde dann so manche Köstlichkeit aufgetischt.

Viel zu schnell ging diese wunderschöne und erlebnisreiche Woche zu Ende.

Text und Fotos: Dipl.-Päd. Tanja Eisner, PTS Birkfeld
Mitglied von **POLYaktiv**



Mechatroniker der PTS-Deutschlandsberg zu Gast an der TU Graz

Die Mechatronik Fachgruppe der PTS Deutschlandsberg hatte die Möglichkeit im Rahmen eines Robotik Workshops die Technische Universität Graz zu besuchen. Herr DI Martin Kandlhofer begrüßte die Schüler am Robotikinstitut und führte in die Grundbegriffe der Programmierung und der Robotik ein. Die Schüler konnten sich unter fachkundiger Anleitung mit dem Bau und der Programmierung von Robotern beschäftigen. Aufgrund der Begeisterung der Schüler soll im nächsten Schuljahr die Robotik im Fachbereich Mechatronik einen noch größeren Stellenwert erhalten. Der Fachbereich Mechatronik bietet mit 13 Stunden pro Woche eine fundierte technische Basisausbildung für alle Berufe im Bereich Elektro und Mechatronik.



Text und Foto: Jürgen Zechner, BEd, PTS Deutschlandsberg
Mitglied von POLYaktiv

Hunger auf Kunst und Kultur an der Polytechnischen Schule Graz

Im Zuge des Festivals „Graz erzählt“ besuchten Schüler/innen der K 3 der Polytechnischen Schule Graz mit ihrem Klassenvorstand Robert Kugler und seiner Stellvertreterin Karin Resch die „Matinee der erzählenden Künste“ am 11. Mai 2016 im Grazer Orpheum.

Von den Künstlern wurden, teilweise nonverbal, Geschichten auf eindrucksvollste Art und Weise dargebracht. Unter anderem traten ein Jongleur von Weltruf (mit 8 Bällen gleichzeitig jonglierend) und eine Sandmalerin (die Grimms Märchen mit Sand darstellte) auf. Die Schüler waren von diesen „Geschichten“ fasziniert und begeistert. Dies wurde durch die zum zweiten Male stattfindende Zusammenarbeit mit Fr. Regina Novak von der „Wundertüte“ ermöglicht.

Die WUNDERTÜTE ist ein Kulturpaket der Stadt Graz für junge Menschen bis zum 14. Lebensjahr. Jede Grazer Schule kann pro Jahr eine oder zwei Klassen zur Kulturklasse erklären. Diese Klasse bekommt eine Kulturvermittlerin zur Seite gestellt, die drei Kulturbesuche abstimmt, auf die speziellen Interessen und Möglichkeiten der Kinder zusammenstellt und organisiert.

Ein Dankeschön an die Stadt Graz!

Text: Dir. Dipl.-Päd. Annemarie Krammer – PTS Graz
Foto: KV Dipl.-Päd. Robert Kugler
Mitglied von POLYaktiv



„Sicher mit dem Moped unterwegs im Straßenverkehr“

Alle 11 Schüler/innen der Polytechnischen Schule Graz bestanden den Mopedführerschein

Im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes „Verkehrserziehung“ fand an der Polytechnischen Schule in Graz, Herrgottwiesgasse das Projekt: „Mopedführerschein“ statt.

Das Moped ist für die Jugendlichen der erste Weg zur absoluten Unabhängigkeit und Freiheit in ihrer Mobilität. Wer mit dem Moped vorfährt, ist in der Gruppe cool und angesehen. Auch Mädchen zeigen Begeisterung für den Mopedroller und haben sich zu diesem Projekt angemeldet.

Die Polytechnische Schule Graz verfügt über drei eigene Fahrzeuge, die von der Stadt Graz zur Verfügung gestellt wurden und auch ständig technisch gewartet werden.

Die Ausbildung zum Mopedführerschein fand in enger Kooperation mit der Fahrschule Dubovsky statt, die die Lehr- und Übungsunterlagen für den Theorieunterricht zur Verfügung stellte. Die Fahrpraxisübungen erfolgten unter der Anleitung von zwei Fahrschullehrern auf einem asphaltierten Platz der Schule, der als Übungsplatz gestaltet wurde, statt.

Gleich anschließend gab es für die SchülerInnen die heiß ersehnten Ausfahrten mit dem Fahrlehrer in den Straßenverkehr der Umgebung.

Die SchülerInnen zeichneten sich schon während der an der Schule am Nachmittag stattfindenden Theorieeinheiten durch ungewöhnlich hohe Disziplin und unerwartete Lernmotivation sowie sehr gute Mitarbeit aus. Sie hatten sich das Ziel gesetzt, die Prüfung unbedingt zu bestehen. Und das gelang auch!

So leisten die Schüler/innen der PTS Graz Schule auch einen beachtenswerten Beitrag zur Verkehrssicherheit!



Text und Foto:
Dipl.-Päd. Mag. Johann Tropper
Mitglied von POLYaktiv

Poly Mürz beim JobTech–Tag am Red Bull Ring in Spielberg am 8. März 2016

Die Fahrt nach Spielberg zum Red Bull Ring startete schon um 6:45 Uhr. Dort angekommen bekamen wir unsere Teilnehmertickets und kurz vor 9:00 Uhr ging es los.

Wir erhielten Informationen über einige wichtige Industriebetriebe in der Steiermark, innovative Produkte und die Rohstoffe, die für die Herstellung benötigt werden. Besonders interessant war der Vortrag über die Lehrstellen und wie eine Bewerbung dafür aussehen sollte.

Der Motorsport durfte natürlich nicht zu kurz kommen. Nach einem Rundgang durch die Motorsport-Ausstellung, wo wir Fahrzeuge vom Tourenwagen bis zu Formel

1- Boliden bestaunen konnten, wurden uns in der Boxengasse des Red Bull Rings Prototypen und Versuchsfahrzeuge live präsentiert.

Bernhard Auinger und Patrick Friesacher fuhren mit einem X- Bow und einem Mitsubishi Evo spektakulär die Pitlane entlang. Eine Führung durch das Medical-Center, Time Keeping- und Race Control-Center rundete die gelungene, bestens organisierte Veranstaltung ab.

Text: verfasst von einer Schülerin der PTS Mürzzuschlag
Fotos: PTS Mürzzuschlag, Mitglied von **POLYaktiv**



PLANSPIEL WIRTSCHAFT im Poly Mürz

Wirtschaftliche Abläufe „hautnah“ erleben, ist das Motto des Planspiels „Wirtschaft“. Die Jugendlichen übernehmen die Rollen von Arbeiter/innen, Unternehmer/innen bzw. der Regierung. Gemeinsam mit den Trainer/innen werden betriebs- und volkswirtschaftliche Zielsetzungen erarbeitet und miteinander verknüpft.

Neu Gelerntes kann im Planspiel sofort umgesetzt und angewandt werden. Aber auch soziale und kommunikative Kompetenzen werden in Diskussionen und Lohnverhandlungen gestärkt.

Die Planspiele vermitteln nicht nur kognitive Kompetenzen, also Fachwissen, sondern stärken auch instrumentelle Fähigkeiten. Das Anwenden von Rollenspielen, Grafiken, Tabellen, Diskussionsrunden, Lohnverhandlungen, Reflexionsphasen etc. verstärkt bei den Jugendlichen ein aktiv-produktives Lernen, das den Transfer des Gelernten auf reales Wirtschaftsgeschehen erlaubt.

Text: Dipl.Päd. Dir. Claudia Hirschmann, BEd, PTS Mürzzuschlag
Fotos: PTS Mürzzuschlag, Mitglied von **POLYaktiv**



PTS Kapfenberg bei der Firma BÖHLERIT

Lehrling bei Boehlerit – Beruf als Berufung

Boehlerit liefert Werkzeuge für unterschiedlichste spanabhebende Verfahren und Werkstoffe. Die Mitarbeiter sind das Herz und das Know-how des Unternehmens“, sagt Herr Kain (Lehrlingsausbildner der Firma Böhlerit). Deshalb ist für Boehlerit eine professionelle Lehrlingsausbildung von großer Bedeutung und ein wichtiges Anliegen.

Boehlerit bildet Lehrlinge in folgenden Berufen aus:

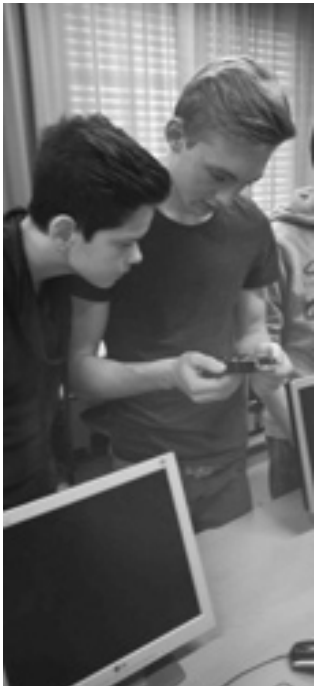
- Zerspanungstechniker(in)
- Werkzeugbautechniker(in)
- Maschinenbautechniker(in)
- Elektrobetriebstechniker(in)

Alle angeführten Lehrberufe verlangen nach dynamischen lernwilligen jungen Menschen mit technischem Verständnis, handwerklichem Geschick, räumliches Vorstellungsvermögen, genauer Arbeitsweise und Begeisterung für alles Neue.

Was ist noch wichtig? Das erklärt Herr Kain in folgendem Videolink .
<https://www.youtube.com/watch?v=STxHU-sjsEw&feature=youtu.be>

Text: Dipl.-Päd Erhard Katzer, PTS Kapfenberg
Mitglied von **POLYaktiv**

Fachbereichsgruppe Elektro der PTS Straden „Wir wollen das Ding zerlegen“



Schule und wirtschaftliche Realität näher zusammenzubringen – das ist das Ziel des Faszination Technik-Schulprojekts „Regionale Produktanalyse“. Übers ganze Schuljahr hinweg gehen Schüler/innen aus der ganzen Steiermark den Dingen auf den Grund, die die Produkte steirischer Leitbetriebe ausmachen.

Während der Auftaktveranstaltung an der PTS Straden präsentierte Herr Peter Reiter von der Firma Hiquel-Elektronik- und Anlagenbau GmbH aus Bairisch Kölldorf unter anderem ein Messgerät zur Füllstandsüberwachung. Nun werden die Schüler des Fachbereiches Elektrotechnik mit Diplompädagogen Franz Treichler in den nächsten Wochen das Produkt aus allen möglichen Blickwinkeln betrachten und zerlegen sowie in den Fachbereichsgegenständen Technisches Seminar, Fachkunde und Werkstätte analysieren. Ziel ist es, die vielschichtigen Zusammenhänge, die hinter Industrieprodukten stehen, zu verdeutlichen und natürlich fürs Leben zu lernen.

Faszination Technik ist eine Initiative der steirischen Industrie (WKO), um Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern – von der Lehre bis zum Doktorat. Begleitet wird das Projekt von Mag^a Daniela Haspl von der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft.

Nähere Infos unter www.faszination-technik.at

Text und Fotos: OLdPTS Franz Treichler, NMS/PTS Straden Mitglied von **POLYaktiv**



PTS Straden - Mopederlebnisworkshop im Fahrtechnikzentrum des ARBÖ in Ludersdorf

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit bietet gemeinsam mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt den Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schulen die Möglichkeit, im Rahmen des Mopederlebnisworkshops, den die Schülerinnen und Schüler der PTS Straden am 25. April 2016 absolviert haben, Informationen zur Ersten Hilfe bei Mopedunfällen zu erhalten, ein Gespräch bzw. Diskussion mit einer Verkehrspsychologin zu führen, weiters Aufklärung bezüglich technischer Veränderungen (das Foto zeigt die Geschwindigkeitsüberprüfungsanlage – auch Walze genannt) am Moped durch Polizeibeamte der Landesverkehrsabteilung zu bekommen sowie vor allem Tipps beim Kurvenfahren mit dem Moped gleich am Fahrtechnikgelände praktisch umzusetzen. Auch das Alkoholvortestgerät konnte gleich praktisch ausprobiert werden.

Text und Fotos: Franz Treichler, NMS/PTS Straden Mitglied von **POLYaktiv**



Die Schülerinnen und Schüler der PTS Pöllau zeigen soziales Engagement

Schülerinnen und Schüler der PTS Pöllau haben im Schuljahr 2015/16 neben ihren wöchentlichen Praxistagen in den unterschiedlichen Betrieben auch die Möglichkeit erhalten, in soziale Berufe hineinzuschnuppern. Für die PTS Pöllau bieten sich dazu besonders die in nächster Nachbarschaft zur Schule liegenden -Betreuungseinrichtung für Behinderte der Lebenshilfe, sowie das Senioren- und Pflegezentrum Pöllau an.

Anlass dazu bot das von Papst Franziskus ausgerufenen „Jahr der Barmherzigkeit“, das nun im Rahmen des Religionsunterrichts als Jahresprojekt umgesetzt wird. Überraschend und besonders erfreulich dabei ist, dass ausnahmslos alle Schülerinnen und Schüler dabei mitmachen, was sicher auch auf die äußerst positive Elternresonanz bei der Vorstellung des Projekts zu Schulbeginn zurückzuführen ist.

In Gruppen zu je 6 Personen arbeiten die Jugendlichen in beiden Einrichtungen über das gesamte Schuljahr jeden Mittwoch für 2 Stunden mit. Ihr Aufgabenfeld ist dabei vielfältig: Sind es in der Betreuungseinrichtung verschiedene Gruppenaktivitäten im Haus, als auch im Freien, die Unterstützung im Kreativbereich, in der Keramikwerkstatt, in der Gartengruppe oder in der Küche, engagieren sie sich im Seniorenheim in der Beschäftigung der Bewohner: Kartenspiel oder „Mensch ärgere dich nicht“-Spiel, Spaziergänge, Singen, Diskutieren, Vorlesen, aber auch in der Gestaltung von Andachten und religiösen Feiern.

Dabei machen die Schülerinnen und Schüler immer wieder die Erfahrung, dass sie willkommen sind, erwartet werden und ihre Mithilfe und ihr „Dasein“ geschätzt wird. Wenn sie stolz von ihren Erlebnissen berichten, wird spürbar, welch großes Herz unsere Jugendlichen sehr wohl haben. Dass sie es als Freude und Bereicherung empfinden, sich sozial nützlich zu machen und dass so manche Schwellenangst überwunden wird, wenn dazu die Möglichkeit geboten wird.



Schülerinnen im Seniorenheim Pöllau

Text und Foto: OSR Aloisia Pfeifer, PTS Pöllau
Mitglied von POLYaktiv



PTS Gleisdorf: Werkstättenpraxis in Kooperation mit der HTL Weiz

Ein Teil des Werkstättenunterrichts wird von den Schülerinnen und Schülern des Fachbereiches IKT/Elektro jeweils von Februar bis Mai ausgelagert. Dabei können die sich auf neuestem Stand befindenden Labors und Werkstätten der HTL Weiz von den Schülerinnen und Schülern der PTS Gleisdorf unter Anleitung und Training von Herrn Ing. Sandrieser optimal genutzt werden.

Die Jugendlichen werden bei elektronischen Schaltungen, Messtechnik und Installationstechnik auf ein neues Level gehievt. Kompetenzorientiertes, praktisches und ein auf den Beruf vorbereitendes Lernen wird bei dieser Kooperation bestmöglich gefördert. Großer Dank gilt natürlich bei diesem Projekt der Stadtgemeinde Gleisdorf, sowie den Verantwortlichen der HTL Weiz.

Text und Foto: Ing. Bernd Schaunitzer, BEd, PTS Gleisdorf
Mitglied von POLYaktiv

Tolle Leistungen beim Landeswettbewerb Elektrotechnik!

Kürzlich war Wildon Austragungsort des Landesentscheids im Fachbereich Elektrotechnik an Polytechnischen Schulen.

In bewährter Weise konnte das Organisationsteam rund um Projektleiter Heinz Jauk (Fa. Hereschwerke) und Dir. Johann Wallner (PTS Wildon) wiederum ein durchaus herausforderndes Programm für die teilnehmenden SchülerInnen präsentieren.

Waren im Praxisteil fachgerechte Installation einer Wechselschaltung mit Schukosteckdose in „Unter-Putz-Ausführung“ sowie das Anfertigen einer Verlängerungsleitung wesentliche Kriterien, so erforderte die obligate „Laborübung“ - betreut von OL Werner Thaler (PTS Birkfeld) – von den Teilnehmern gleichzeitig höchste Kompetenz in theoretischen Grundlagen sowie deren praktische Umsetzung.

Eine Herausforderung der sich die Wettbewerbsteilnehmer mit Begeisterung stellten! Nach Stunden angestrenzter und konzentrierter Arbeit war es schließlich Jan Loibner (PTS Deutschlandsberg), der als Landessieger 2016 mit 94 von 100 erreichten Punkten Norbert Scheucher (PTS Kirchbach, 90 Punkte) auf den 2. Platz verwies. Stefan Almer (PTS Birkfeld) reihte sich mit einer Punktezahl von 88 auf Rang 3 ein. Die beiden Erstplatzierten werden die Steiermark beim Bundeswettbewerb in der LBS Voitsberg vertreten.

Bei der Siegerehrung, zu der Dir. Johann Wallner unter anderem Bgm. Helmut Walch (Marktgemeinde Wildon), Mag. Klaus Furlinger (Fa. Conrad), LBA Walpurga Auer (Fa. Hereschwerke) sowie Prok. Gerald Türha (RB Wildon) als Ehrengäste begrüßen konnte, bestätigte Heinz Jauk (Fa. Hereschwerke) im Namen der Jury allen Startern durchwegs große Fertigkeit und praktisches Können in den Grundtätigkeiten der Installationstechnik, sowohl in praktischer als auch in theoretischer Hinsicht.

Bgm. Helmut Walch gratulierte den Jugendlichen zu ihren gezeigten beeindruckenden Leistungen und wünschte ihnen viel Erfolg auf ihren zukünftigen beruflichen Lebensweg.

Besonderer Dank gilt natürlich auch den Sponsoren dieses Wettbewerbs - Fa. Hereschwerke, Fa. Conrad sowie der Raiffeisenbank Wildon-Lebring – deren großzügige Unterstützung immer einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen einer derartigen Veranstaltung beiträgt.



3-polige Verlängerungsleitung, normgerecht gefertigt von Nick Stoisser



Installation einer Wechselschaltung, - im Vordergrund Philipp Dunst



Volle Konzentration bei Messübung und Fachmathematik; v.l.n.r.: Marco Pammer, Lars Friesinger, Stefan Almer

Bericht und Fotos: Dir. Dipl.-Päd. Johann Wallner, PTS Wildon
Mitglied von **POLYaktiv**



LWB Elektro 2016; v.l.n.r.: Dir. Johann Wallner, Heinz Jauk (Fa. Hereschwerke), Mag. Klaus Furlinger (Fa. Conrad), Prok. Gerald Türha (Raiba Wildon), Landessieger für Steiermark Jan Loibner (PTS Deutschlandsberg), Norbert Scheucher (PTS Kirchbach), Stefan Almer (PTS Birkfeld), LBA Walpurga Auer (Fa. Hereschwerke), Bgm. Helmut Walch



17. OÖ LANDESWETTBEWERB - Fachbereich Tourismus

In der Berufsschule Altmünster wurde am 20. April 2016 von 9.00 bis 16.00 Uhr mit Unterstützung von Herrn Manfred Wirth (Küche), Herrn Werner Meiringer (Service), Frau Elisabeth Gramer (Einkauf), sowie Schüler/innen der BS Altmünster der 17. Landesbewerb PTS für den Fachbereich Tourismus von Landesleiter Andreas Weidlinger, BEd, Landesleiterin OÖ Melanie C. Eisenrauch, BEd und FI Annemarie Thallner durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler bereiteten ein 3-gängiges Menü mit dem Thema „Der bunte Frühling“ nach vorgegebenem Rezept zu: Brokkolicremesuppe, Gefüllte Hühnerroulade an Spargelspitzen und Rosmarinkartoffeln auf Buttererbsenbett, Panna Cotta mit marinierten Erdbeeren

Das Team bestand aus zwei Köchinnen/Köchen und einer Serviererin/einem Servierer, die/der für die Menükarte, die Tischdekoration, das erweiterte Grundgedeck, das Falten der Servietten, das Servieren der Speisen und Getränke sowie für die Zubereitung der „Polyaktiv Cocktails“ zuständig war.

Die kreativ angerichteten Speisen, die Tischgestaltung und das Servieren der Speisen und Getränke wurden von Frau Regina Füreder (PTS Vorchdorf) und Herrn Klaus Bauregger (Fa. QimiQ) beurteilt:

1. Platz: PTS Großraming
Weronika Gesikowska, Lukas Kaltenreiner, Sabrina Menzel
Betreuungslehrerin: Maria Sulzner
2. Platz: PTS Kirchdorf/Krems
Patrick Horvath, Sophie Richter, Lukas Schrader
Betreuungslehrerin: Petra Kapeller
3. Platz: PTS Steyr
Izabela Belkerova, Aydin Sedic, Alina Vajda
Betreuungslehrerin: Edith Staudenmayer

Die Siegerehrung für die 1.-3. Ränge aller Landesbewerbe fand am 15. Juni 2016 in den Redoutensälen in Linz von 10:00 – 11:30 Uhr statt.

Dort wurden die Urkunden, die Pokale und die Geschenke überreicht. Zum anschließenden Buffet waren alle Anwesenden herzlich geladen.

Text © von LL OÖ Melanie C. Eisenrauch, BEd, Mitglied von **POLYaktiv**
Fotos © von LL Andreas Weidlinger, BEd

Ein ausführlicher Bericht ist auf „polyaktiv.at“ unter „Landeswettbewerbe“ zu finden.



Ausgezeichnete Leistungen beim Landeswettbewerb Dienstleistungen

Ein ausgezeichneten 2. und einen hervorragenden 4. Platz erzielten die Schülerinnen der beiden Dienstleistungsgruppen beim Landeswettbewerb in Grieskirchen. Insgesamt nahmen 8 Teams aus ganz Oberösterreich am Wettbewerb teil.

Beim diesjährigen Bewerb stand die Kreativität an erster Stelle. Aufgabe war, dass die Schülerinnen 4 Fotos mitbringen, welche sie selbst mit dem Handy fotografiert haben. Motiv sollte all das sein, was für jeden persönlich „Glück“ darstellt. Die Aufgabe der Schülerinnen war es, einen Rahmen passend zu ihren mitgebrachten Bildern zu gestalten. Zur Verfügung standen ihnen diverse Materialien wie Pappe, Gipsbinden, Acrylfarben uvm. Nach einem kreativen und vor allem arbeitsreichen Vormittag wurden die Kunstwerke der Teilnehmerinnen von 3 Jurorinnen begutachtet und bewertet.

Text: Dir. Dipl.-Päd. Lumesberger Ludmilla, BEd – PTS Perg
Foto: Marion Hutterberger, BEd – PTS Perg
Mitglied von **POLYaktiv**



Edle Oberflächen gezaubert

Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft

Die Polytechnische Schule Mattighofen erfreut sich seit vielen Jahren an der guten Zusammenarbeit mit der Firma Promotech. Gemeinsam mit dem Lehrlingsausbildner Michael Nobis wurde ein Workshop zum Veredeln unserer Werkstücke entwickelt.

Das Wort Brünieren stammt aus dem französischen *brunir* und bedeutet „bräunen“ – die dabei entstehende Schutzschicht ist lediglich 1 µm dick und verhindert Korrosion sehr wirksam.

Mit großem Fachwissen und sehr kurzweilig erklärte uns der Werkzeugbautechniker Andreas Wagneder die einzelnen Arbeitsschritte: Unsere Werkstücke wurden zunächst akribisch genau angeschliffen und mit einem Lösungsmittel entfettet. Ausgerüstet mit dicken Gummihandschuhen und Schutzbrillen durften dann unsere Nachwuchstechniker das Brünieren ausprobieren: „Das ist ja Zauberei!“ staunten sie. Durch das Eintauchen in eine alkalische Lösung bildet sich sehr eindrucksvoll eine schwarze Oxidschicht auf dem Werkstück. Es erfordert Geduld und auch etwas handwerkliches Geschick um eine glatte Oberfläche zu erreichen.

Die beiden Lehrlingsausbildner nahmen sich viel Zeit für die Beantwortung unserer Fragen und halfen uns tatkräftig beim Brünieren. Fern des Klassenzimmers, auf einer völlig anderen Ebene hatten unsere Schüler großen Spaß beim Erlernen dieser Technik: Eine sehr gelungene Veranstaltung!

Text und Fotos: Hannes Kölblinger, PTS Mattighofen
Mitglied von **POLYaktiv**



Ausbildner Michael Nobis erklärt uns die richtige Technik



Brünette beim Brünieren :-) Sandra und Ines mit vollem Einsatz!

Schüler/innen interviewen den geschäftsführenden Präsidenten des SSR Wien

Die jungen Reporter/innen vom Poly Globe - der Schüler/innenzeitung der PTS im Zentrum - hatten einen der begehrten Interviewtermine beim geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Mag. Jürgen Czernohorsky erhalten.

Die Schüler/innen wurden vom gutgelaunten Präsidenten persönlich in seinem Büro im Stadtschulrat empfangen. Nach kurzem Small Talk über die Kunstwerke an den Wänden, begannen die Schüler/innen mit ihrem knallharten Interview. Von der Lieblingspeise, über den Lieblingsspielplatz bis zu sehr ins Detail gehende Fragen zu seiner persönlichen Schulkarriere wurden alle wichtigen Themen abgefragt. Der Präsident beantwortete alle Fragen geduldig, sehr humorvoll und hat sich insgesamt viel Zeit für das Interview genommen. Die Schüler/innen haben ihre anfängliche Nervosität rasch abgelegt und sich sichtlich sehr wohl gefühlt.

Die Bildungsziele, Sicherheit im Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, grundlegendes Wissen über das „Funktionieren von Printmedien“, Projektmanagement und nicht zuletzt die Anwendung des Gelernten in einer Real Life Situation wurden jedenfalls erreicht.



Die beiden Ausgaben von „POLY Globe“ sind unter **polyaktiv.at/online** abrufbar.

Text: Mag. Michael Wißgott, PTS Im Zentrum, 1070 Wien
Foto: Stadtschulrat für Wien

Wiener Landeswettbewerb Metall 2016

Nach 2015 gelang es auch in diesem Schuljahr wieder einen Landeswettbewerb im Fachbereich Metall zu organisieren. Nachdem letztes Jahr bereits 7 Polytechnische Schulen mit 20 Schülern teilnahmen, waren es dieses Jahr sogar 8 von 10 Schulen mit Fachbereich Metall. Ein Ergebnis, das mich als Organisator unglaublich freut und die Akzeptanz und Motivation aller Kollegen des Fachbereichs widerspiegelt.

Als Partner und Veranstaltungsort konnte auch dieses Jahr wieder die Firma Siemens gewonnen werden. Großzügigerweise wurden uns die Lehrwerkstätten inklusive Werkzeug und Maschinen zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Verantwortlichen, und ganz besonders an Herrn Geist (Lehrlingsausbilder der Fa. Siemens).

Zum Wettkampf

Die Arbeitsplätze wurden von der Fa. Siemens perfekt vorbereitet. Bevor die Schüler mit ihren Arbeiten starteten, erhielten sie von Herrn Geist eine Sicherheitseinschulung an den Bohrmaschinen.

Nach der Sicherheitseinschulung begannen die Teilnehmer motiviert mit ihren Aufgaben.

Die angehenden Metalltechniker hatten die Aufgabe, innerhalb von 4 Stunden ein Übungsstück aus Eisen herzustellen. Es wurden ihnen dabei Grundfertigkeiten wie das Sägen, Feilen, Bohren, Senken und Gewindeschneiden abverlangt. Die Schüler waren unglaublich motiviert und arbeiteten konzentriert, keiner der Schüler wollte eine Pause einlegen.

Die während dieser Arbeitsphase hergestellten Werkstücke wiesen fast ausnahmslos eine hohe Qualität auf. Um 13.00 Uhr wurden die Werkstücke eingesammelt und die schwierige Aufgabe der Beurteilung begann. Folgende Kriterien wurden beurteilt: Maßgenauigkeit, Winkeligkeit, Ebenheit, Oberflächenbearbeitung und Qualität der Gewinde.

Die Beurteilung

Als Juroren fungierten die anwesenden Lehrer aus dem Fachbereich Metall. Die Kollegen vergaben die Punkte in Zweier-Teams und um eine Bevorzugung zu vermeiden, wussten die Lehrer nicht von welchem Schüler das jeweilige Werkstück stammte. Nach ca. 60 Minuten konnte ein Ergebnis präsentiert werden.

Das Endergebnis zeigte, wie gut die SchülerInnen gearbeitet haben. Es war quasi eine hundertstel Millimeter Entscheidung. Platz 1 und 4 waren nur durch 3 Punkte voneinander getrennt und die endgültige Entscheidung wurde von einem Experten der Fa. Siemens gefällt.

Herr Geist kürte schließlich Aslan Muhammed von der PTS 15 mit 46 Punkten zum Sieger. Der 2. Platz ging mit 45 Punkten an Pawel Lukas PTS 22, den 3. Platz belegte mit 44,5 Punkten Ismail Öztürk PTS 21. Das beste Mädchen kam ebenfalls von der PTS 21 und belegte mit 43 Punkten den 4. Platz

Gratulation an die Sieger und natürlich an alle anderen Teilnehmer zu diesen Spitzenleistungen!!!!

Aslan Muhammed von der PTS 15 mit Betreuer Georg Wölfer und Pawel Lukas mit Betreuer Robert Schuller sind somit für den Bundeswettbewerb 2016 qualifiziert und auch hochmotiviert, die gezeigten Leistungen beim Bundeswettbewerb zu wiederholen.

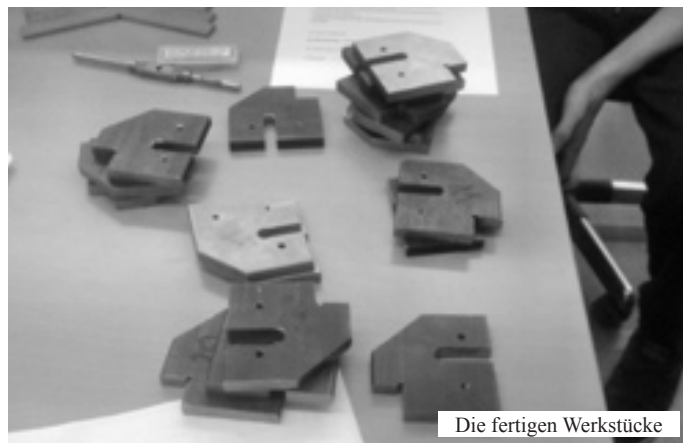
Text: Harald Hössel, PTS 21/ Mag. Markus Idlhammer, Schulleiter der PTS 10
Fotos: Georg Wölfer, PTS 15



Die Schüler/innen eifrig bei der Arbeit



Preisverleihung durch Frau Dir. Wanek, PTS 21



Die fertigen Werkstücke



Gruppenbild aller Beteiligten des Wettbewerbs

„Basics für das Leben“

Bildung für die Praxis wird im Hollabrunner Poly nicht nur gepredigt, sondern auch gelebt. Dieses Engagement wurde nun mit dem ersten Platz eines Wissenstestes belohnt.

„Für mich persönlich ist es wichtig, dass sich die Schüler/innen einen Pool an Grundwissen aneignen und diese Basics im Leben umsetzen lernen“, sagt Gerald Weihs, Lehrer an der Polytechnischen Schule (PTS) Hollabrunn. Dass der Bildungsberater das nicht nur ernst meint, sondern seinen Schülern/innen auch vermitteln kann, zeigte sich in den vergangenen Wochen. Hier nahmen die Schüler/innen an einem umfangreichen Wissenstest auf playmit.com teil. Die Berufsbildende PTS hat von 1. bis 18. Oktober bei diesem Wettbewerb mitgemacht und in diesem Zeitraum etwa 70.000 Fragen beantwortet. „Und ist österreichweit die Schule mit den meisten Punkten“, verkündet Weihs stolz den Sieg seiner Schule. Mit diesem Engagement holten sich die Schüler/innen den ersten Preis, einen E-Mobilitätstag im Wert von 2.500 Euro. „Gespielt und gerätselt haben die Jugendlichen in ihrer Freizeit und nicht während des Unterrichts“, betont Weihs, der weiß, dass die Schüler oft bis tief in die Nacht tüftelten, um möglichst viele Punkte zu erreichen. Die Internetplattform playmit.com soll die Jugendlichen mit Quizfragen zu unterschiedlichen Sachgebieten auf den Beruf vorbereiten. Abgeschlossen wird der Wissenstest mit einer Urkunde, die die Schüler/innen einer Bewerbung für eine Lehrstelle beilegen können. Die Inhalte und Kriterien des Wissenstests wurden in Zusammenarbeit mit Lehrbetrieben erstellt. Vergangenen Mittwoch konnten Weihs und seine Kollegin Stephanie Kainz den begehrten Preis im Red Bull Hangar 7 in Salzburg im Zuge des Bildungsdialogs 2013 entgegennehmen. Hier wurden aber nicht nur die Urkunden verteilt, Vertreter aus Schule und Wirtschaft diskutierten das Thema „Bildung für die Praxis“ und gaben so neue Impulse für das Bildungswesen. Playmit.com wurde im Zuge des Dialogs ebenfalls präsentiert. Die Plattform soll Basiswissen vermitteln und jungen Menschen den Einstieg in die Berufswelt erleichtern. Die Initiative, sich bei diesem Wissenstest mit anderen Schulen zu messen, ging von Bildungsberater Weihs selbst aus. Unterstützt wurde er dabei von der diplombierten Pädagogin Angelika Weihs sowie von PTS-Direktor Erwin Kraus.



Schüler/innen mit FL Gerald Weihs, BEd beim Playmitspielen



Schüler/innen mit Fachlehrerin Angelika Weihs, Fachlehrer Gerald Weihs, Direktor OSR Erwin Kraus bei der Preisverleihung

Quelle: NÖN - Artikel von Sandra Frank

PTS-Team unbesiegbar

Hollabrunner dominierten den Wissenstest auf playmit.com. Urkunden und Preise für vorbildlichen Teamgeist.

252.115! Das ist die Punkteanzahl, welche die berufsbildende PTS Hollabrunn beim österreichweiten Wettbewerb der Internetplattform playmit.com erreicht hat. Damit ist sie Spitzenreiter in ganz Österreich! Nicht einmal die Hälfte der Punkte erreichte die zweitplatzierte NMS Wies (Steiermark) bei diesem Wissenstest. Mit Quizfragen zu unterschiedlichen Sachgebieten will playmit.com die Jugendlichen auf den Beruf vorbereiten. Als Lohn gibt es „Bildung für die Praxis“-Urkunden, welche die Schüler/innen ihrer Bewerbung für eine Lehrstelle beilegen können. Die PTS Hollabrunn arbeitet bereits seit über drei Jahren mit dieser Plattform, wie Bildungsberater Gerald Weihs erzählt. „Die Schüler/innen können sich praxisbezogene Bildung in vielen Bereichen der Allgemeinbildung und konkretes fachspezifisches Wissen spielerisch und kostenlos aneignen.“ Die erwähnte Urkunde sei ein Zeugnis für Ehrgeiz, Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft der Jugendlichen, so Weihs. Es werde ohnehin immer schwieriger, aus den „08/15-Lehrlingsbewerbungen“ die Potenziale und die wahre Motivation der Jugendlichen zu erkennen. Im Unterricht seien die Schüler/innen mit Begeisterung dabei, wenn moderne Medien genutzt werden. Durch das gemeinsame Spielen auf playmit.com habe sich ein besonderer Teamgeist entwickelt. Der Wissenstest war in aller Munde und die Jugendlichen feuerten sich gegenseitig an. „Sie haben den Bewerb als Team gewonnen, haben sich besser kennengelernt und kommunizieren jetzt in freundlicher und ungewohnter Harmonie miteinander“, lacht Weihs. Das Poly sicherte sich aber nicht nur den österreichweiten Sieg und Preise im Wert von 4.500 Euro – übrigens schon zum zweiten Mal –, sondern auch alle vier Einzelpreise, die es zu holen gab. Die Preisverleihung fand im Beisein von Direktor Erwin Kraus im Hangar 7 in Salzburg statt.



Schüler mit Fachlehrer Gerald Weihs, BEd mit den Playmiturkunden



Preisverleihung in Salzburg im Hangar 7 mit Fachlehrer Gerald Weihs, BEd

Quelle: NÖN - Artikel von Sandra Frank
Fotos: PTS Hollabrunn – Mitglied von POLYaktiv von POLYaktiv

Gewaltprävention in der PTS Mürzzuschlag

Die beiden Bezirksinspektoren Martin Stehr und Ronald Kompöck von der Polizeiinspektion Mürzzuschlag hielten in den Klassen der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag im Rahmen der Kriminalprävention des Bezirkes Bruck-Mürzzuschlag Vorträge zum Thema Gewaltprävention. Dabei wurden folgende Schwerpunkte von den Vortragenden Beamten behandelt:

- Wann beginnt Gewalt?
- Nachdenken über Formen, Ursachen und Folgen von Gewalt (Gruppenarbeit mit Präsentation)
- Bedeutung von Zivilcourage für Opfer von Gewalt
- Unterscheidung von Gewalt (körperliche Gewalt und psychische Gewalt)
- Folgen für Opfer/Täter als auch für das Umfeld
- Strafrechtliche bzw. privatrechtliche Konsequenzen nach Begehung von Gewaltdelikten
- Mitmachen, Zusehen od. Nichthelfen kann ebenfalls rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen
- Strafmündigkeit ab dem 14. Lebensjahr, daher rechtl. Konsequenzen für sein Handeln selbst tragen
- Jedes Verhalten hat ein Ergebnis, für das ich auch die Verantwortung trage
- Persönliches Gewaltempfinden
- Mobbing und Internetverhalten
- Themenbereiche Facebook und Social Media (Instagram, WhatsApp, Ask, Snapchat etc.) und deren Auswirkungen im alltäglichen Gebrauch.



Im Rahmen des Vortrages wurde ein Kurzfilm zum Thema Gewalt und Mobbing gezeigt und anschließend in einer Diskussion aufgearbeitet. Es wurden unterschiedliche Zugänge und Lösungsvorschläge erarbeitet, um die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf unterschiedliche Gewaltursachen zu sensibilisieren. Zusätzlich bekamen die Schülerinnen und Schüler Einblick in das Jugendgesetz 2013. Sie arbeiteten sehr aktiv mit und haben viel Neues für ihr weiteres Leben gelernt.

Text: Dipl.Päd. Hirschmann Claudia, BEd,
Fotos: PTS Mürzzuschlag
Mitglied von POLYaktiv

Niederösterreich

Landeswettbewerb Bau 2016 in Niederösterreich

Am 11. Mai 2016 fand im Lehrbauhof Schloss Haindorf (Langenlois) unter der bewährten Leitung von Landeskoordinator Roland Wernhart und der Unterstützung des Teams des Lehrbauhofs der Landeswettbewerb Bau 2016 statt. Mit großem Ehrgeiz und Eifer gingen die Teilnehmer ans Werk.

Die Poliere des Lehrbauhofs beurteilten die Werke der Schüler und der Leiter des Lehrbauhofs Bmstr. Dipl. Ing. Andreas Mokesch sprach allen für Ihre Leistung großes Lob aus.

Sieger wurde Manuel SOFFRIED aus der PTS Zwettl, den 2. Platz erreichte Christian GOTTSBACHNER aus der PTS Groß Gerungs-Griesbach und den 3. Platz konnte Thomas BÜHRINGER aus der PTS St. Peter/Au erreichen.

Text: OSR DPTS Dipl.-Päd. Dagmar Hutterer
Mitglied von POLYaktiv
Foto: PTS Zwettl



Help-Team goes Kindergarten

Der Jahresschwerpunkt des heurigen Jahres im Kindergarten Zell in Kufstein lautet:
„HELFFEN IST KINDERLEICHT!“

Die Kinder werden auf kindgerechter, spielerischer Weise zu kleinen Ersthelfern ausgebildet, damit Helfen zur Selbstverständlichkeit wird. Dabei werden sie von ROKO, dem JRK-Helfer für die Kleinsten, unterstützt.

Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen Schule Wörgl erhielten ihre Ausbildung in Erster Hilfe in Form eines 16 stündigen Erste Hilfe Kurses, der auch für den Führerschein gültig ist.

Am Montag, den 29.02.2016 besuchten vier Schüler der PTS Wörgl die Kleinen des Kindergartens in Zell, um mit den kleinen Ersthelfern einen Stationenbetrieb durchzuführen. Die Kinder lernten dabei Verbände anzulegen, die Herz-Lungen-Wiederbelebung mit unserer „Anne“, wie man Verletzte in die stabile Seitenlage bringt oder einen Helm fachgerecht abnimmt. Das besondere Highlight aber war das Schminken verschiedener Wunden.

Ein institutionsübergreifendes Projekt der PTS Wörgl mit dem Kindergarten Zell/Kufstein, das auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt wird.

Teilnehmende Schüler des HELFI-Teams der PTS Wörgl:
 Farthofer Sophia, Prantner Sandra, Schoner Josef, Gadze Marijan

Text und Fotos: Birgit Westreicher, PTS Wörgl
 Mitglied von **POLYaktiv**



Durch Reden kemmen d'Leit z'samm Redewettbewerb der PTS Jenbach

Im Rahmen des Deutschunterrichts bemühten wir uns heuer an unserer Schule, vorerst jeden Schüler und jede Schülerin zu einer kritischen Kurzrede über ein brennendes Thema der Zeit reden zu lassen.

In der Folge versuchten wir unsere Polytechniker zu motivieren, in einem schulinternen Redewettbewerb, Redezeit mindestens 3 Minuten, die erweiterte Rede zu halten, diesmal jedoch vor versammelter Gesamt-Schüler- und Lehrerschaft. Und siehe da: 11 unserer 51 Jugendlichen meldeten sich dazu. Ein sechsstündiger Rhetorik-Workshop, von der Jenbacher Fahrschule Wallner zur Verfügung gestellt, half bei der Vorbereitung.

Anfang April war es dann soweit: Eine sechsköpfige Jury aus Lehrern, Praktikantinnen und unserem Schulsozialarbeiter bewertete die Reden bzw. stellte kritische Fragen dazu und freute sich vor allem über lebendige Vorträge zu Themen wie

Homosexualität, Klimawandel, Drogen oder Flüchtlinge. Kleine Sach- bzw. „Zeitausgleichs“-Preise waren der Lohn dafür. Schließlich fanden sich aus dem Kreis der 11 Teilnehmer noch 4, die den Mut und Eifer aufbrachten, beim offiziellen Bezirksredewettbewerb in Zell am Ziller, Redezeit 6-8 Minuten, teilzunehmen. Dabei erwies sich Anna-Lena Mayr als die beeindruckendste Rednerin in der Kategorie „PTS“ und vertritt unsere Schule beim Landeswettbewerb. Mit ihrer bewegenden Rede zum Thema „Rassismus“ lieferte sie auch einen tollen Beitrag zu unserem Themen-Monat gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

In diesem Zusammenhang sei noch zu erwähnen, dass eine Schüler-Projektgruppe gemeinsam mit asylwerbenden Flüchtlingen am nahegelegenen Achensee eine Spielplatz-Renovierungsaktion durchführte. Sehr erfreulich war dabei u.a., dass gerade einzelne besonders „fremden-scheue“ Schüler zum Mitmachen bewegt und übergroße Barrieren abgebaut werden konnten.



Die Projektgruppe „PTS-Asyl“ mit Koordinator BEd Markus Danler (r.)



Die Teilnehmer des Bezirksredewettbewerbs mit PTS-Siegerin Anna-Lena Mayr (vorne, 2.v.r.)

Text: Dir. Wolfgang Troger, PTS Jenbach
Fotos: PTS Jenbach
Mitglied von POLYaktiv



Nie mehr sprachlos - Englischprojekte an der PTS Ötztal

Zur Förderung und Festigung der Fremdsprache Englisch hat die PTS Ötztal für alle Schülerinnen und Schüler zwei Studentinnen über AIESEC, die größte internationale Jugendplattform eingeladen. AIESEC ist eine von Studenten geleitete und geführte Non-Profit Organisation, die in 89 Ländern der Welt und 800 Universitäten zu Hause ist.

An zwei interessant und abwechslungsreich gestalteten Projekttagen mussten die Schüler ihre Englischkenntnisse anwenden, da die Studentinnen Nade aus Tunesien und Ana aus Brasilien nur die englische Sprache verstanden. Toller Lerneffekt dieser Aktion: Durch die praktische Anwendung konnten die Schüler ihre Sprachkenntnisse auf den Prüfstand stellen.

Castingshows unterhalten unsere jungen Menschen in regelmäßigen Abständen. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „Jeder kann heute ein Star werden“ bleibt da nicht aus. In „The Fame Game“ von Philip Dart wurde diese Problematik in einem englischen Theaterstück dargestellt. Vier junge Londoner Schauspieler, Mitglieder des Vienna English Theatre's, entführten die Schüler in diese Welt der Talenteshows. Mit mitreißenden Songs, beeindruckenden Tanzeinlagen und schauspielerischem Können gelang es alle zu faszinieren, ohne dabei den kritischen Aspekt dieser Veranstaltungen zu verharmlosen. Höhepunkt am Ende der Show: Jeder hatte die Möglichkeit Selfies mit den Darstellern zu bekommen.

„Englisch mit Native Speakern ist toll“, meinten viele Schüler - erfreuliches Lob für diese Veranstaltungen.

Text: Ursula Scheiber
Fotos: PTS Ötztal
Mitglied von **POLYaktiv**



AIESEC-Studentinnen Nade (li) und Ana (re.)



Selfie mit Darsteller und Schülerinnen



Darsteller in The Fame Game, Vienna's English Theatre

Gärtnern für „Großstadtpflanzen“

Gartenklasse im Poly Stromstraße geht ins 7. Jahr



PTS-Schüler/innen aus Wien 20 lernen den Umgang mit Naturnähe, Gartenkultur, Nachhaltigkeit und gesunder Ernährung. Gemeinschaftsgärten, Urban Gardening, Guerilla Gardening, Nachbarschaftsgärten sind mittlerweile in aller Munde.

Die Polytechnische Schule ist dem aktuellen Gartenboom schon lange voraus, denn bereits seit dem Schuljahr 2010/11 leitet Gertraud Enzi die „Gartenklasse“ an der Polytechnischen Schule im 20. Bezirk.

Die Schüler/innen beschäftigen sich bereits 6 Jahre mit Gärtnerei und gesunder Ernährung. Jugendliche, die ansonsten wenig Zugang zu gesundheitsfördernden Aktivitäten finden, sollen in der Schule die Möglichkeiten dazu kennen lernen.

Der Ausgangsgedanke war daher, ein ganzheitliches, fächerübergreifendes Gesundheitsförderungsprojekt im Schulalltag zu entwickeln und langfristig in der Schule zu integrieren. Das Konzept „Gartenklasse G.A.N.Z.“ - mit **G**esundheit, **A**usdauer und **N**achhaltigkeit in die **Z**ukunft bietet Schüler/innen der Schule, die Möglichkeit Jugendliche in einer der prägenden Lebensphase zu erreichen und ihnen Bereiche näher zu bringen, zu denen sie in der Großstadt oft keinen Bezug haben. Die Jugendlichen sollen wissen, woher die Lebensmittel, die sie essen, kommen und wie sie erzeugt werden.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten regelmäßig outdoor, betreuen schuleigene Beete und ein Selbsterntefeld gemeinsam mit externen Partnerinnen und Partnern.

Im Juni 2014 bekamen wir dafür eine Auszeichnung durch den Bildungsförderungsfond für Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung (BMBF)!

Text und Foto: Gertraud Enzi, BEd, PTS Wien 20
Mitglied von POLYaktiv

